



Infor LN Project
Anwenderhandbuch für das
Modul "Vertragswesen"

© Copyright 2023 Infor

Alle Rechte vorbehalten. Der Name Infor und das Logo sind Markenzeichen und/oder geschützte Marken der Infor oder einer Tochtergesellschaft. Alle Rechte vorbehalten. Alle anderen hier genannten Markenzeichen sind das Eigentum der betreffenden Unternehmen.

Wichtige Hinweise

Diese Veröffentlichung und das in ihr enthaltene Material (einschließlich jedweder zusätzlichen Information) ist Eigentum von Infor und als solches vertraulich zu behandeln.

Durch Verwendung derselben erkennen Sie an, dass die Dokumentation (einschließlich jeglicher Änderung, Übersetzung oder Anpassung derselben) sowie alle darin enthaltenen Copyrights, Geschäftsgeheimnisse und alle sonstigen Rechte, Titel und Ansprüche ausschließliches Eigentum von Infor sind, und dass sich durch die Verwendung derselben keine Rechte, Titel oder Ansprüche an dieser Dokumentation (einschließlich jeglicher Änderung, Übersetzung oder Anpassung derselben) herleiten lassen, außer dem nicht ausschließlichen Recht, diese Dokumentation einzig und allein in Verbindung mit und zur Förderung Ihrer Lizenz und der Verwendung der Software einzusetzen, die Ihrer Firma von Infor aufgrund einer gesonderten Übereinkunft zur Verfügung gestellt wurde ("Zweck").

Außerdem erkennen Sie durch Zugriff auf das enthaltene Material an und stimmen zu, selbiges Material streng vertraulich zu behandeln und es einzig und allein für den oben genannten Zweck einzusetzen.

Diese Dokumentation und die darin enthaltenen Informationen wurden mit gebührender Sorgfalt auf Genauigkeit und Vollständigkeit zusammengestellt. Dennoch übernehmen Infor oder seine Tochtergesellschaften keine Garantie dafür, dass die in dieser Dokumentation enthaltenen Informationen vollständig sind, keine typografischen oder sonstigen Fehler enthalten oder alle Ihre besonderen Anforderungen erfüllen. Ferner übernimmt Infor keine Haftung für Verluste oder Schäden, die direkt oder indirekt durch Fehler oder Auslassungen in dieser Dokumentation (einschließlich jedweder zusätzlichen Information) entstehen, unabhängig davon, ob sich diese Fehler oder Auslassungen auf Nachlässigkeit, Versehen oder sonstige Gründe zurückführen lassen.

Anerkennung von Warenzeichen

Bei allen sonstigen in dieser Dokumentation erwähnten Firmen-, Produkt-, Waren- oder Dienstleistungsnamen kann es sich um Marken oder eingetragene Warenzeichen der jeweiligen Eigentümer handeln.

Informationen zu dieser Veröffentlichung

Dokumentationscode	tpctmug (U9797)
---------------------------	-----------------

Release	10.7 (10.7)
----------------	-------------

Erstellt am	19. Dezember 2023
--------------------	-------------------

Inhalt

Info zu dieser Dokumentation

Kapitel 1 Das Modul "Vertragswesen" verwenden.....	7
Einführung.....	7
Vertragsarten.....	7
Vertragspreise und Tarife.....	9
Kapitel 2 Einen Vertrag definieren.....	11
Definition eines Vertrags.....	11
Vertragsdaten einrichten.....	13
Einstellungen für die Daten in den Vertragspositionen.....	16
Daten zu vertragsbezogenen Projektlieferungen einrichten.....	19
Kapitel 3 Vertragsbezogene Projektlieferungen terminieren.....	23
Erstellen von EK-Feinabrufen.....	23
Nachlieferungen für vertragsbezogene Projektlieferungen.....	23
Parametereinstellungen für Nachlieferungen.....	24
Erstellen von Nachlieferungen.....	24
Reklamationsaufträge für vertragsbezogene Projektlieferungen.....	25
Erstellen von Reklamationsaufträgen.....	25
Vertragsbezogene Projektlieferungen - Überwachung.....	26
Verknüpfung von Projektlieferungen mit Service.....	27
Export-Compliance-Prüfung für vertragsbezogene Projektlieferungen.....	27
Voraussetzungen.....	27
Compliance-Prüfung.....	27
Abrufen von Verkaufspreisen für Projektlieferungsartikel.....	29
Kapitel 4 Eine Vertragsposition mit einer Projektstruktur verknüpfen.....	31
Kapitel 5 Vertragsfinanzierung.....	35
Kapitel 6 Prämien und Vertragsstrafen.....	47

Kapitel 7 Abschlagszahlungsanforderungen.....	51
Kapitel 8 Vertragsbezogene Rechnungen verarbeiten.....	57
Teilrechnungen.....	57
Verwenden von Anzahlungen.....	57
Verwenden der Fakturierung nach Fortschritt.....	58
Verwenden der Fakturierung nach Aufwand.....	60
Freigeben von Buchungen für die Fakturierung nach Aufwand.....	61
Fakturierbare Kosten.....	62
Verwenden der Fakturierung nach Kostensatz pro Einheit.....	62
Verwenden der auf Lieferungen basierenden Fakturierung.....	63
Kapitel 9 Integration mit Service (TS).....	65
Erweiterte Integration zwischen Projekt und Service für After-Sales-Services.....	65
Anzeigen und Öffnen von After-Sales-Service.....	65
Stammdaten.....	65
Übertragen der After-Sales-Service-Positionen in das Paket Service.....	66
Kopieren einer Projektstruktur in das Paket Service.....	67
So kopieren Sie tatsächlich verbrauchtes Material (Artikel):.....	67
So kopieren Sie die Aktivitätenstruktur:.....	68
So kopieren Sie die Elementstruktur:.....	68

Info zu dieser Dokumentation

In diesem Handbuch werden die Definition und Verwendung von Verträgen beschrieben.

Zielsetzung

Dieses Dokument soll den Sinn und Zweck des Moduls "Vertragswesen" erläutern. Es beschreibt, was Sie durch Verwendung von Verträgen erreichen können und wie Verträge eingerichtet und eingesetzt werden.

Zielgruppe

Dieses Dokument richtet sich an alle, die etwas über die Verwendung von Verträgen, Vertragspositionen, vertragsbezogene Projektlieferungen, Vertragsfinanzierung und vertragsbezogene Fakturierung erfahren sowie lernen möchten, Vertragsdaten so einzurichten, dass sich die jeweiligen Ziele damit am besten erreichen lassen. Sowohl Endanwender als auch Administratoren finden hier die Informationen, die sie benötigen.

Vorausgesetzte Kenntnisse

Kenntnisse der Geschäftsprozesse beim Umgang mit Verträgen in Projekten sowie allgemeine Kenntnisse der Infor LN-Funktionalität erleichtern ein Verständnis dieses Dokuments. Zusätzlich stehen Schulungskurse für das Paket Projekt zur Verfügung.

Übersicht über das Dokument

Im ersten Kapitel *Einführung* werden Zweck und allgemeine Merkmale von Verträgen erläutert.

Die folgenden Kapitel beschäftigen sich mit dem Einrichten von Vertragsdaten, beschreiben, wie Vertragspositionen und Projektlieferungen angelegt und Verträge mit Projektzuordnungen verknüpft werden und erläutern die Finanzierung und Fakturierung von Verträgen.

In diesem Handbuch finden Sie die Abläufe, die von den Anwendern bei der Verwendung vertragsbezogener Projektlieferungen und Nachlieferungen ausgeführt werden müssen, sowie Erläuterungen zu den Prozessen, die parallel dazu in Infor LN ablaufen. Die wichtigsten Programme und Felder werden diskutiert, eine vollständige Beschreibung aller Software-Komponenten übersteigt jedoch den Umfang dieses Handbuchs. Weitere Informationen finden Sie in der Online-Hilfe.

Verwendung des Dokuments

Dieses Dokument wurde aus Online-Hilfethemen zusammengestellt. Daher werden Verweise auf andere Abschnitte im Handbuch wie im folgenden Beispiel dargestellt:

Den bezeichneten Abschnitt finden Sie über das Inhaltsverzeichnis.

Unterstrichene Begriffe verweisen auf eine Definition im Glossar. Wenn Sie dieses Dokument online geöffnet haben, gelangen Sie durch Klicken auf den unterstrichenen Begriff zur Glossardefinition am Ende des Dokuments. Nicht unterstrichene Referenzen stellen keine Verknüpfung zu Glossardefinitionen oder anderen Elementen dar.

Anmerkungen?

Unsere Dokumentation unterliegt ständiger Kontrolle und Verbesserung. Anmerkungen/Fragen bezüglich dieser Dokumentation oder dieses Themas sind uns jederzeit willkommen. Bitte senden Sie Ihre Anmerkungen per E-Mail an documentation@infor.com.

Bitte geben Sie in Ihrer E-Mail die Nummer und den Titel der Dokumentation an. Je genauer Ihre Angaben sind, desto schneller können wir diese berücksichtigen.

Kontakt zu Infor

Im Falle von Fragen zu Infor-Produkten wenden Sie sich an das Support-Portal "Infor Xtreme Support" auf www.infor.com/inforxtreme.

Im Falle einer Aktualisierung dieses Dokuments nach der Produktfreigabe wird die neue Version des Dokuments auf dieser Webseite veröffentlicht. Wir empfehlen, diese Webseite periodisch nach aktuellen Dokumenten zu überprüfen.

Haben Sie Anmerkungen zur Infor-Dokumentation, wenden Sie sich bitte an documentation@infor.com.

Kapitel 1

Das Modul "Vertragswesen" verwenden

1

Einführung

Ein Vertrag definiert die Vereinbarung mit einem Kunden, die Bedingungen wie den Lieferumfang, den Fakturierungsplan und die Zahlungsbedingungen. Der Vertrag enthält Kundendaten und Ansprechpartner, den Vertragspreis und die Finanzierung. Versanddaten, Eigentumsübergang und auch die Lieferbedingungen werden im Vertrag festgelegt. Sie können auch die zu implementierenden Vertragsarten und die Fakturierungsverfahren festlegen.

Im Modul "Vertragswesen" werden Vertragsdaten angelegt und verwaltet, was die folgenden Konzepte beinhaltet:

- Vertragsarten
- Vertragspositionen
- Vertragsbezogene Projektlieferung
- Verknüpfungen von Vertragspositionen mit Projektzuordnungen
- Nachlieferungen und Reklamationen
- Vertragsfinanzierung
- Vertragsbezogene Fakturierung

Vertragsarten

In den Vertragsarten oder Fakturierungsbedingungen sind die Bedingungen und Vereinbarungen aufgelistet, um Kunden Verträge in Rechnung zu stellen.

Sie können die folgenden Vertragsarten definieren:

- **Festpreis:** Ein Vertrag, der für einen vorher vereinbarten, festen Preis erfüllt wird. Der Preis wird bei Vertragsunterzeichnung vereinbart. Diese Vertragsart wird häufig bei Verträgen mit langer Laufzeit und hohem Vertragswert verwendet.
 - Das Standardverfahren für die Fakturierung lautet "Teil-/Schlussrechnungen".

- Auf Lieferungen basierende Rechnungen werden gesendet, wenn Artikel versendet werden oder wenn Services geliefert werden. Auf Lieferungen basierende Rechnungen dienen als Alternative zu Teil-/Schlussrechnungen.
- Bei der Zahlung von Teil-/Schlussrechnungen, die auch als Meilensteinzahlungen oder fortschrittsbasierte Zahlungen bezeichnet werden können, wird ein Teil des vereinbarten Preises anhand bestimmter erreichter Meilensteine bezahlt.
- Anzahlungen können auch in Kombination mit Teil-/Schlussrechnungen und der Fakturierung nach Fortschritt verwendet werden. Anzahlungen können für alle Vertragsarten geleistet werden. Die Anzahlung muss mit einer der Vertragspositionen verknüpft sein und Sie können eine Anzahlung mit einem Element oder einer Aktivität verknüpfen.
- **Kostenerstattung:** Grundlage dieses Vertrags ist die Aufwandsentschädigung zuzüglich eines bestimmten Gewinnprozentsatzes. Die Fakturierung erfolgt periodisch und basierend auf den Kosten. Unter bestimmten Umständen können jedoch nicht alle Kosten (pro Einheit) fakturiert werden. Mit dem Kunden kann ein Limit, Höchstpreis oder maximaler Betrag vereinbart werden.

Im Allgemeinen werden Direktkosten wie Materialkosten, Lohnkosten usw. dem Kunden direkt in Rechnung gestellt. Es bestehen jedoch bestimmte Einschränkungen:

- **Rechtlich:**
Einige Kosten können dem Kunden aufgrund rechtlicher Bestimmungen nicht in Rechnung gestellt werden. So ist es beispielsweise in einigen Ländern nicht zulässig, dem Kunden Kosten in Bezug auf Spenden, Unterhaltung oder Kreditüberwachung in Rechnung zu stellen.
- **Sorgfaltspflicht:**
Beispiel: Bestandskorrekturen. wenn Material für die Verträge eingekauft wird und Teile des Vertrags storniert werden. Und wenn das Material ausgesondert werden muss, können die entstehenden Kosten dem Kunden in Rechnung gestellt werden.
- **Vereinbarungen:**
Ein Kunde kann einen bestimmten Prozentsatz der Materialkosten dem Ausschuss zuweisen. Wenn die Kosten für Ausschuss unter diesem vereinbarten Satz bleiben, können Sie dem Kunden als direkte Materialkosten in Rechnung gestellt werden. Wenn die Kosten für Ausschuss diesen Satz überschreiten, zahlt der Kunde nur den zulässigen Prozentsatz.
- **Aufwand (Zeit und Material):** Diese Vertragsart wird in der Regel für langfristige Forschungs- und Entwicklungsprojekte verwendet. Bei dieser Vertragsart wird eine Rechnung für das Material und die Lohnkosten zu einem vereinbarten Verkaufspreis ausgestellt. Der Verkaufspreis kann ein fester Betrag, ein Zuschlagsprozentsatz oder die angefallenen Kosten sein. Beispiel: Für die Lohnkosten könnte abhängig vom Stundensatz des Mitarbeiter, der Abteilung oder der Tätigkeitskategorie, zu der der Mitarbeiter gehört, ein fester Betrag ermittelt werden. Die Wechselkurse und Preise können vertragsspezifisch festgelegt werden. Außerdem kann auf Instandhaltungsverträge ein Höchstbetrag angewendet werden. Die Fakturierung indirekter Kosten ist mit Förderverträgen vergleichbar.

	Teil-/Schlussrechnung	Fakturierung nach Aufwand	Preis pro Einheit	Fakturierung nach Fortschritt	Basierend auf Lieferung
Festpreis	Ja	Nein	Ja	Ja	Ja
Kostenerstattung	Nein	Ja	Ja	Nein	Nein
Aufwand (Zeit und Material)	Nein	Ja	Ja	Nein	Nein

Fakturierungsverfahren

Für die oben aufgeführten Vertragsarten gibt es die folgenden Fakturierv Verfahren:

- *Teilrechnungen (S. 57)*
- *Verwenden der Fakturierung nach Fortschritt (S. 58)*
- *Verwenden der Fakturierung nach Aufwand (S. 60)*
- *Verwenden der Fakturierung nach Kostensatz pro Einheit (S. 62)*
- *Verwenden der auf Lieferungen basierenden Fakturierung (S. 63)*

Hinweis

Sie können die Fakturierung nur initiieren, wenn der Status des Vertrags, der Vertragsposition und, im Falle einer auf Lieferungen basierenden Fakturierung, der Position der vertragsbezogenen Projektlieferungen "Aktiv" lautet.

Weitere Rechnungsarten:

- *Verwenden von Anzahlungen (S. 57)*
- Gewährleistungseinbehalt verwenden

Vertragspreise und Tarife

Der Vertragspreis ist der Preis, der für die zu empfangenden oder zu liefernden Waren oder Dienste gemäß Vertragsvereinbarung definiert wurde. Die Preise und Tarife für den Vertrag werden basierend auf den Kostenobjekten wie etwa Lohnkosten, sonstige Kosten oder Materialkosten definiert.

Mit dem Programm Bestimmte Lohnkostensätze (tcpl0192m000) können Sie Tarife für den Vertrag, für projektspezifische Lohnkosten und/oder kundenspezifische Tarife erstellen und verwalten.

Mit dem Programm Vertragspreis - Sonstige Kosten (tpctm0140m000) können Sie Verkaufspreise für sonstige Kosten für den Vertrag oder die Vertragsposition erstellen.

Es lassen sich Standard kostenobjekte für die folgenden Kostenarten verwalten:

- **Lohnkosten**
- **Materialkosten**
- **Einsatzmittelkosten**
- **Fremdleistungskosten**
- **Sonstige Kosten**
- **Gemeinkosten**

Die erfassten Daten enthalten in allen Fällen Details:

- über den Überwachungscode und die für das Kostenobjekt eingesetzte Überwachungsfunktion
- über die für das Kostenobjekt verwendete Kostenkomponente
- über die für das Kostenobjekt verwendeten internen Kosten und Verkaufspreise bzw. externen Kostensätze
- darüber, ob Zwischenergebnisse generell für das Kostenobjekt erfasst werden sollen oder nicht
- darüber, ob Text für das Kostenobjekt vorhanden oder nicht vorhanden ist

Materialkostenobjekte werden anders behandelt:

- Verwenden Sie das Programm Artikel - Allgemein (tcibd0501m000), um Artikel einzurichten.
- Mit dem Programm Artikel - Projekt (tppdm0505m000) können Sie Artikel für die Verwendung in Projekten oder Verträgen aktivieren.

In Infor LN können Sie die Vertrags- und die Vertragspositionsdaten definieren, wozu der Lieferumfang, die Abrechnungszeiträume und die Rechnungsstellung gehören.

Definition eines Vertrags

Um einen Vertrag zu definieren und zu verarbeiten, führen Sie die folgenden Schritte aus:

Schritt 1: Vertrag erstellen

Definieren Sie die Vertragsdaten, wie unter "Vertragsdaten einrichten" erläutert.

Schritt 2: Vertragspositionen erstellen

Definieren Sie die Daten für die Vertragsposition, wie unter "Daten für Vertragspositionen einrichten" erläutert. Mithilfe von Vertragspositionen können Sie zusätzliche und detaillierte Informationen verwalten, die für einen Vertrag erforderlich sind.

Schritt 3: Abrechnungszeiträume definieren

Mit dem Programm Abrechnungszeiträume (tpctm0130m000) definieren Sie den Abrechnungszeitraum. Ein Abrechnungszeitraum ist das zum Generieren der Vertragsabrechnung definierte Zeitintervall. Sie können wiederkehrende Fakturierungen auch über das Programm Wiederkehrende Ereignisse (tcccp0143m000) definieren. Hinweis: Abrechnungszeiträume können nur für Verträge mit der Vertragsart "Kostenerstattung" und "Aufwand (Zeit und Material)" definiert werden.

Schritt 4: Vertragsbezogene Projektlieferungen definieren

Definieren Sie die Daten für die vertragsbezogene Projektlieferung (Artikel, bei denen es sich um Erzeugnisse oder Unterlagen/Software etc. handelt), wie unter "Daten zu vertragsbezogenen Projektlieferungen einrichten" erläutert.

Schritt 5: Projektbezogene Artikellieferungen an Lagerwirtschaft (WH) freigeben

Mithilfe der Option "Projektlieferungen an Lagerwirtschaft (WH) freigeben" im Menü "Aktionen" des Programms Vertragspositionen (tpctm1110m000) geben Sie die Artikel (Projektlieferungen) an das Lager frei. Hinweis: LN generiert die Lagerauftragsnummer. Diese wird auf der Registerkarte "Versand" im Programm Vertragsbezogene Projektlieferungen (tppdm7100m000) angezeigt. LN setzt den Status der vertragsbezogenen Projektlieferungen auf "An Lagerwirtschaft (WH) freigegeben". Hinweis: Damit Artikel an das Paket "Lagerwirtschaft" freigegeben werden können, müssen die Vertragsposition und die vertragsbezogene Projektlieferung auf "Aktiv/In Ausführung" gesetzt werden.

Schritt 6: Sendungsdaten überprüfen

Nach dem Verarbeiten des Lagerauftrags generiert LN die Sendungsdaten im Programm Vertragsbezogene Projektlieferungen (tppin0160m000).

Schritt 7: Kostenbuchungen überprüfen

Überprüfen Sie die an das Paket "Projekt" weitergeleiteten Kosten (pro Einheit) der Projektlieferungen. LN leitet die Stückkosten weiter, die für Produktionsaufträge gebucht wurden, oder wenn die Projektlieferungen beschafft werden. Welche Kosten angezeigt werden, hängt von der Ebene der Bedarfsverursachung für das Projekt ab. Hinweis: Kosten können auch für Verkaufsauftragspositionen mit Bedarfsverursachung auf Projektebene überprüft werden.

Schritt 8: Rechnungen generieren und verarbeiten

Für Festpreisprojekte

Teilrechnungen

- Mit dem Programm Teil-/Schlussrechnungen (tppin4151m000) können Sie die Teilrechnungen erstellen.
- Im Programm Standarderlöse (tppdm0515m000) oder Projekt - Erlöse (tppdm6515m000) können Sie den Erlöscode für die Teilrechnung auswählen oder definieren.
- Außerdem können Sie die Sendungspositionen im Programm Vertragsbezogene Projektlieferungen (tppin0160m000) mit den Teilrechnungen verknüpfen.
- Markieren Sie für die Weiterleitung an "Fakturierung" im Programm "Teil-/Schlussrechnungen" das Kontrollkästchen "Fakturierung genehmigt".

Fakturierung basierend auf Lieferung

- Auf der Registerkarte "Fakturierung" im Programm Vertrag (tpctm1600m000) definieren Sie die Rechnungsart.
 - Wählen Sie im Feld "Vereinbarungsart" die Option "Festpreisprojekt" aus.
 - Wählen Sie im Feld "Rechnungsart" die Option "Basierend auf Lieferung" aus.
- Klicken Sie im Programm Vertragsbezogene Projektlieferungen (tppdm7100m000) auf "Freigeben", um die Projektlieferungen an das Paket "Lagerwirtschaft" freizugeben und über das Paket "Lagerwirtschaft" zu versenden.

- Wählen Sie im Programm 360°-Überblick Fakturierung (cisli3600m000) die zu fakturierenden Positionen aus, und verarbeiten und buchen Sie die Rechnungen.

Für Förderverträge/Instandhaltungsverträge

- Überprüfen Sie die im Programm Kostenbuchungen (tpppc2100m000) erfassten Kosten (pro Einheit).
- Mit dem Programm Verdichtete fakturierbare Kosten erstellen (tppin1200m000) können Sie verdichtete fakturierbare Kostenpositionen erstellen. Dadurch können Sie die Einstellungen für die Vertragsverdichtung basierend auf dem Fakturierverfahren und den zu fakturierenden Buchungen anzeigen.
- Markieren Sie im Programm Vertrag - Fakturierbare Kostenpositionen (tppin1100m000) für die fakturierbaren Buchungen das Kontrollkästchen "Fakturierbar".
- Markieren Sie im Programm Vertrag - Fakturierbare Kostenpositionen (tppin1100m000) das Kontrollkästchen "Genehmigen", um die Buchungen für die Fakturierung zu genehmigen.
- Mithilfe der Option "An Fakturierung weiterleiten" leiten Sie die Buchungen an das Paket "Fakturierung" weiter.
- Genauere Abrechnungen zu den Kosten (pro Einheit) erstellen Sie im Programm Nach Aufwand zu fakturierende Leistungen (tppin2100m000).

Schritt 9: Rechnungen verarbeiten

- Mit dem Programm 360°-Überblick Fakturierung (cisli3600m000) verarbeiten und buchen Sie die Rechnungen. LN generiert die Erlöse für den Vertrag.
- In den Paketen "Projekte" und "Finanzwesen" überprüfen Sie die Vertragserlöse.

Schritt 10: Vertrag abschließen

Wenn die Projektlieferungen versendet wurden und die Fakturierung fertig gestellt wurde, setzen Sie den Vertrag auf "Abgeschlossen".

Vertragsdaten einrichten

Ein Vertrag bezieht sich auf die Gesamtvereinbarung und in der Vertragsposition werden diverse Daten voreingestellt. Um einen Vertrag in LN einzurichten, definieren Sie im Programm Vertrag (tpctm1600m000) die folgenden Daten:

Registerkarte Vereinbarung

1. Erstellen Sie eine Vertrags-ID.
2. Im Programm Kunden (tccom4510m000) können Sie einen Kunden auswählen oder definieren.
3. Im Programm Adressen (tccom4130s000) können Sie die Adresse des Kunden auswählen oder definieren.

4. Im Programm Ansprechpartner nach Handelspartnerrolle (tccom4545m000) können Sie die Daten für Ansprechpartner auswählen oder definieren.
5. Im Programm Programme (tpctm0110m000) können Sie das Programm auswählen oder definieren. Ein Programm ist eine Gruppe zusammengehöriger Projekte, die aus Rationalisierungs- und Überwachungsgründen koordiniert verwaltet werden.
6. Im Programm Mitarbeiter - Allgemein (tccom0101m000)) können Sie den Programm-Manager auswählen oder definieren.
7. Wählen Sie die VK-Abteilung im Programm Abteilungen (tcmcs0565m000) aus, oder definieren Sie die VK-Abteilung im Programm Unternehmenseinheiten (tcemm0130m000).
8. Im Programm Mitarbeiter - Allgemein (tccom0101m000)) können Sie den Vertrags-Manager auswählen oder definieren.
9. Im Programm Projekte (tpddm6100m000) können Sie das Projekt für den Vertrag auswählen oder definieren. Mit einem Vertrag oder einer Vertragsposition können mehrere Projekte verknüpft werden. Hinweis: Das Definieren oder Verknüpfen von Projekten ist in der Anfangsphase des Vertrags nicht obligatorisch. Sie können einen Vertrag ohne Angabe eines Projekts erstellen.
10. Mit der Option "Status" im Menü Zusatzoptionen legen Sie den Status des Vertrags fest.
11. Legen Sie die Phase des Vertrags fest, um die Phase anzugeben, in der sich der Vertrag befindet, beispielsweise Angebotserstellung, Versand an den Kunden usw.
12. Wählen Sie die Vertragsart aus. Dieses Feld kann folgende Werte annehmen:
 - Festpreis - Die Fakturierung basiert auf der Teilrechnung oder der Lieferung.
 - Aufwand (Zeit und Material) – nur für die Fakturierung nach Aufwand.
 - Kostenerstattung – Kostensatz pro Einheit und Fakturierung nach Aufwand.
13. Geben Sie das Datum der Vertragsvergabe ein.
14. Geben Sie das Gültigkeitsdatum und das Ablaufdatum für den Vertrag ein.

Registerkarte Verkauf

- Die handelspartnerbezogenen Daten werden von LN von der Registerkarte "Vereinbarung" als Vorgabewerte übernommen. Sie können diese Daten bei Bedarf ändern.
- Im Gruppenfeld **Verfolgung** werden das Datum der Vertragserstellung und der Name der Person angezeigt, die den Vertrag erstellt hat.

Registerkarte Referenzen

- Auf der Registerkarte "Referenzen" geben Sie den Referenztext ein, der auf den Rechnungen gedruckt werden soll. Beispiele: Name des Ansprechpartners oder Referenznummer des Auftraggebers.

Registerkarte Fakturierung

1. Wählen Sie die Rechnungsart aus.
2. Im Programm Fakturierungsverfahren (tcmcs0555m000) können Sie das Fakturierverfahren auswählen oder definieren.

3. Im Programm Abrechnungszeiträume (tpctm0130m000) können Sie die Abrechnungszeiträume erstellen oder definieren.
4. Im Programm Wiederkehrendes Ereignis - Daten (tcccp0143s000) können Sie den Abrechnungszeitraum erstellen oder festlegen.
5. Wählen Sie das Verfahren zum Bestimmen des Wechselkurses aus. Hinweis: Je nach Einstellung im Feld **In Basiswährung angeben** im Programm Wechselkurse (tcmcs0108m000) dividiert oder multipliziert LN den Betrag um den Kursfaktor, bevor der Wechselkurs zugerechnet wird.
6. Geben Sie an, ob auf den Vertrag Anzahlungen anwendbar sind. Anzahlungen können mit einem Vertrag oder einer Vertragsposition verknüpft werden.
7. Geben Sie den Verrechnungsprozentsatz für Anzahlungen ein. Hinweis: Sie können den Verrechnungsprozentsatz nur für Verträge mit der Vertragsart "Festpreis" definieren.
8. Wählen Sie die Teil-/Schlussrechnungsart aus. (Dieses Feld ist nur für die Fakturierverfahren "Teil-/Schlussrechnungen" und "Fakturierung nach Fortschritt" aktiviert.)
9. Im Programm Teilrechnungsschemata (tcmcs2140m000) können Sie das Teilrechnungsschema erstellen oder definieren. Sie können das Schema nur definieren, wenn das Feld **Teil-/Schlussrechnungsart** auf "Prozentsatz" gesetzt ist.
10. Geben Sie die Anzahl Punkte ein, die auf die Teilrechnungen für den Vertrag verteilt werden sollen. Sie können die Punkte nur definieren, wenn das Feld **Teil-/Schlussrechnungsart** auf "Punkte" gesetzt ist.
11. Geben Sie den Verrechnungsprozentsatz für Teilrechnungen ein. Hinweis: Sie können den Prozentsatz nur für Verträge mit der Vertragsart "Festpreis" definieren.
12. Geben Sie an, wie der Gewährleistungseinbehalt für den Vertrag zugerechnet werden soll. Folgende Werte sind möglich:
 - Alle Rechnungen
 - Fortschrittsbasiert
 - Kein Gewährleistungseinbehalt
13. Geben Sie den Gewährleistungseinbehalt in Prozent ein.
14. Die handelspartnerbezogenen Daten werden von LN von der Registerkarte **Vereinbarung** als Vorgabewerte übernommen:
 - Der Rechnungsempfänger.
 - Adresse
 - Vertragswährung
 - Wechselkursverfahren

Registerkarte **Zahlung**

1. Im Programm Zahlungsbedingungen (tcmcs0513m000) können Sie die Zahlungsbedingungen auswählen oder definieren.
2. Im Programm Zahlungsverfahren (tfcmg0540m000) können Sie das Zahlungsverfahren auswählen oder definieren.

3. Im Programm Bankkonten nach Zahlungsleistendem (tccom4515m000) können Sie den Code der Bankfiliale auswählen oder definieren. Die mit dem Code der Bankfiliale verknüpfte Kontonummer wird im Feld **Kontonummer** angezeigt.
4. LN übernimmt den Zahlungsleistenden, die Adresse und den Ansprechpartner als Vorgabewerte aus den handelspartnerbezogenen Daten auf der Registerkarte **Vereinbarung**.

Hinweis

Ferner können Sie die Berichte SF1034 und SF1035 (gemäß den Anforderungen der US-Regierung) für Verträge drucken. Diese Berichte enthalten entsprechend den insgesamt fakturierten Betrag (SF1034) und die Aufschlüsselung der fakturierten Kosten (SF1035). LN druckt die Berichte basierend auf dem angegebenen **Fakturierverfahren**. Weitere Informationen dazu finden Sie unter Fakturierungsverfahren (tcmcs0155s000).

Einstellungen für die Daten in den Vertragspositionen

Mithilfe von Vertragspositionen können Sie Zusatzinformationen zum Vertrag definieren und verwalten.

Um das Programm Vertragspositionen (tpctm1110m000) aufzurufen, müssen Sie im Programm Vertrag (tpctm1600m000) auf der Registerkarte "Vertragsposition" die folgenden Daten definieren.

1. Erstellen Sie eine Vertragspositions-ID (alphanumerischer Code mit 8 Zeichen), und geben Sie eine Bezeichnung ein.
2. Geben Sie den Vertragspositionsbetrag ein.
3. Wählen Sie den Status der Vertragsposition aus. Hinweis: Sie können den Status der Vertragsposition nur auf **Aktiv** setzen, wenn der Status des Vertragskopfes **Aktiv** lautet.
4. In den Programmen Kunden (tccom4510m000) und Warenempfänger (tccom4511m000) können Sie den Kunden und den Warenempfänger auswählen oder definieren.
5. Legen Sie die Ebene zur Ausführung der Vertragsposition fest. Durch die Ebene wird angegeben, ob der Vertrag von Ihnen oder von einem Fremdleister ausgeführt wird.
6. LN übernimmt die Vertragsart und die Projektdaten aus dem Vertragskopf.

Registerkarte **Sammelbogen**

1. Wählen Sie die Rechnungsart aus.
2. Im Programm Fakturierungsverfahren (tcmcs0555m000) wählen Sie das Fakturierverfahren aus.
3. Geben Sie das Datum der Vertragspositionsvergabe ein.
4. Geben Sie das Gültigkeitsdatum und das Ablaufdatum der Vertragsposition ein.
5. Geben Sie den vertraglichen Liefertermin, also das Datum, an dem die fertig gestellten Artikel versandbereit sind.
6. LN übernimmt die folgenden Daten aus dem Vertragskopf:
 - Phase

- Vertragsart
- Vertragswährung
- Wechselkursverfahren

7. LN übernimmt die Währung und das Wechselkursverfahren aus dem Vertragskopf.

Registerkarte **Verkauf**

1. Geben Sie bei Bedarf den Höchstbetrag ein. Hinweis: Der Höchstbetrag wird nur für Verträge mit der Vertragsart "Kostenerstattung" und "Aufwand" definiert.
2. Definieren Sie den Zuschlagsprozentsatz für die Berechnung des Verkaufspreises. Hinweis: Der Prozentsatz wird nur für Verträge mit der Vertragsart "Kostenerstattung" und "Aufwand" definiert.
3. LN übernimmt die Kundendaten aus dem Vertragskopf.
4. Legen Sie den Wert im Feld **Finanzierter Betrag** und die **Finanzmittelverteilung** für den Vertrag fest. Basierend auf diesen Finanzmittellimits wird der Höchstbetrag gesetzt, der dem Kunden in Rechnung gestellt werden kann.

Registerkarte **Referenzen**

1. Geben Sie die Kundenauftragsnummer und die Namen der ersten und zweiten Referenz ein.
2. Im Programm Handelspartner (tccom4500m000) können Sie den Generalunternehmer auswählen oder definieren.
3. Geben Sie den Referenznamen des Generalunternehmers ein.
4. Im Programm DPAS (tcmcs0172m000) können Sie den DPAS-Code (Defense Priority Allocation System) auswählen oder definieren. Mit DPAS wird diesen Verträgen Vorrang eingeräumt (Beispiel: Bestellungen für Verteidigungszwecke). LN weist Aufträgen, für die eine Priorität festgelegt wurde, eine höhere Priorität zu.

Registerkarte **Versand**

1. Im Programm Lieferbedingungen (tcmcs0141m000) können Sie die Standardlieferbedingungen auswählen oder definieren.
2. Sie können den Ort der Eigentumsübergabe im Programm Ort der Eigentumsübergabe (tcmcs0142m000) auswählen oder definieren.
3. Im Programm Spediteure (tcmcs0580m000) können Sie den Standardspediteur für die vertragsbezogenen Projektlieferungen auswählen oder erstellen.
4. LN übernimmt die Daten des **Auftraggebers** aus dem Vertragskopf.

Registerkarte **Fakturierung**

1. Im Programm Rechnungsstellungsverfahren (tcmcs0156m000) können Sie das Rechnungsstellungsverfahren auswählen oder definieren.
2. Geben Sie den Prozentsatz für den Rabatt auf der Rechnung ein.
3. LN übernimmt die Daten des Rechnungsempfängers aus dem Vertragskopf.

Registerkarte **USt**

1. Im Programm Steuerklassen (tctax0116m000) definieren Sie die Steuerklassen für die Vertragsposition.
2. Markieren Sie das Kontrollkästchen **Steuerfrei**, wenn eine Steuerbefreiung anwendbar ist.
3. Im Programm Länder (tcmcs0510m000) können Sie das Steuerland auswählen oder definieren.
4. Im Programm Steuercodes nach Land (tcmcs0536m000) können Sie den USt-Code auswählen oder definieren.
5. Im Programm Länder (tcmcs0510m000) können Sie das Steuerland des Handelspartners auswählen oder definieren.
6. Geben Sie die von den Steuerbehörden ausgestellte Zertifikatsnummer ein. Beim Einkauf von Waren oder Services wird die Zertifikatsnummer zur Steuerbefreiung dem Lieferanten mitgeteilt.
7. Im Programm Gründe (tcmcs0105m000) können Sie den Grund für die Steuerbefreiung auswählen oder definieren.

Registerkarte **Zahlung**

- LN übernimmt die Daten des Zahlungsleistenden aus dem Vertragskopf.

Registerkarte **Klassifizierung**

1. Im Programm Branchen (tcmcs0131m000) können Sie die Branche auswählen oder definieren.
2. Im Programm Akquisitionsverfahren (tppdm0140m000) können Sie das Akquisitionsverfahren für den Vertrag auswählen oder definieren.
3. Im Programm Finanzierungsverfahren (tppdm0139m000) können Sie das Finanzierungsverfahren für den Vertrag auswählen oder definieren.
4. Im Programm Gebiete (tcmcs0145m000) können Sie das geographische Gebiet zum Gruppieren von Handelspartner, Kunden, Lieferanten und Mitarbeitern auswählen oder definieren.
5. Im Programm Kategorien (tppdm0146m000) können Sie die Kategorie des Vertrags (eine Klassifizierungsebene, die beim Sortieren und Gruppieren von Projekten hilfreich ist) auswählen oder definieren.
6. Im Programm Geschäftsbereiche (tppdm0137m000) definieren Sie den Geschäftsbereich für den Vertrag.
7. Im Programm Gruppen (tppdm0141m000) definieren Sie die Vertragsgruppe. Gruppen dienen zum Klassifizieren und Sortieren von Verträgen.

Daten zu vertragsbezogenen Projektlieferungen einrichten

Eine vertragsbezogene Projektlieferung ist ein materieller oder immaterieller Artikel, der als Ergebnis eines Vertrags gefertigt oder gekauft wird. Die vertragsbezogenen Projektlieferungen werden im Programm Vertragsbezogene Projektlieferungen (tppdm7100m100) definiert.

Um das Programm Vertragsbezogene Projektlieferungen (tppdm7100m100) aufzurufen, müssen Sie im Programm Vertrag (tpctm1600m000) auf der Registerkarte "Vertragsbezogene Projektlieferungen" die folgenden Daten definieren.

1. Im Programm Vertragspositionen (tpctm1110m000) können Sie die Vertragspositionsnummer auswählen oder definieren.
2. Wählen Sie die Artikelart aus. Folgende Werte sind möglich:
 - Erzeugnis (nur Fertigungsartikel und EK-Artikel)
 - Unterlagen/Software etc. (nur Kostenartikel oder Service-Artikel).
3. Im Programm Allgemeine Projekte (tcmcs0552m000) können Sie den Projektcode auswählen oder definieren.
4. Im Programm Artikel - Allgemein (tcibd0501m000) können Sie den zu liefernden Artikel auswählen oder definieren.
5. Im Programm Einheiten nach Einheitensatz (tcmcs0112m000) geben Sie die Auftragsmenge für den Artikel ein und wählen die Maßeinheit für die Menge aus.

Registerkarte **Artikel**

1. Im Programm Artikelkodierung - Artikel (tcibd0104m000) können Sie das Artikelkodierungssystem (eine externe, alternative Möglichkeit zum Kodieren von Artikeln) auswählen oder definieren.
2. Wählen Sie bei Bedarf die Gültigkeitseinheit aus.
3. Wählen Sie die Liefermethode für den Chargenartikel aus. Folgende Werte sind möglich:
 - **Beliebige Charge:** Sie können die Lieferung aus mehreren Chargen entnehmen. Dies ist die Voreinstellung.
 - **Gleiche Charge:** Sie können eine beliebige Charge für die Lieferung auswählen, jedoch muss es sich dabei für die gesamte Lieferung um die gleiche Charge handeln.
 - **Bestimmte Charge:** Sie können nur eine bestimmte Charge verwenden. Diese Charge wird im Feld "Charge" eingetragen.

Hinweis: Dieses Feld ist nicht obligatorisch.
4. Wählen Sie das Verfahren zur Auswahl der ID-Nummer aus. Folgende Werte sind möglich:
 - **Beliebige ID-Nummer:** Es muss keine bestimmte ID-Nummer mit der Projektlieferung verknüpft werden. Die ID-Nummer wird folglich von der Lagerwirtschaft oder bei bestandsfremden Artikeln von der Einkaufsüberwachung bestimmt.
 - **Bestimmte ID-Nummer:** Im Programm Artikel - ID-Nummern und Läger (whltc5100m000) können Sie die ID-Nummer manuell auswählen, die mit der Projektlieferung verknüpft

werden muss. Sie können nur einen Artikel auswählen, für den das Kontrollkästchen **ID-Artikel im Bestand** im Programm Artikel - Lagerwirtschaft (whwmd4600m000) markiert ist.

Hinweis: Dieses Feld ist nicht obligatorisch.

5. LN übernimmt die Vertragsdaten aus dem Vertragskopf.
6. Im Programm Einheiten nach Einheitsensatz (tcmcs0112m000) legen Sie die Auftragsmenge für den Artikel fest und wählen die Maßeinheit für die Menge aus. Hinweis: LN zeigt die geplante Menge aus dem Programm Vertragsbezogene Projektlieferungen - Terminplan (tppdm7100m200) an, wenn die vertragsbezogene Projektlieferung auf mehrere Abrufpositionen aufgeteilt ist.
7. Geben Sie die gelieferte Menge ein. Sie müssen die Menge nur für Unterlagen/Software etc. festlegen, die nicht über Lagerwirtschaft abgewickelt werden/wird. Bei Projektlieferungen (Erzeugnisse und Unterlagen/Software etc.), die über Lagerwirtschaft abgewickelt werden, zeigt LN den festgelegten Wert im Programm Vertragsbezogene Projektlieferungen (tppin0160m000) an.
8. Legen Sie die genehmigte Menge des Artikels fest. Hinweis: LN übernimmt die Vorgabewerte der Auftragsmenge aus dem Programm Vertrag (tpctm1600m000).
9. Legen Sie den Status der vertragsbezogenen Projektlieferung fest.
 - Sie können die Position der vertragsbezogenen Projektlieferung nur auf "Aktiv" setzen, wenn der Vertragspositionsstatus "Aktiv" lautet und eine Bedarfsverursachung für die Projektlieferung vorliegt, d. h. wenn die Projektlieferung mit einem Projekt, einem Element oder einer Aktivität verknüpft ist.
10. Wählen Sie den vertraglichen und den bestätigten Liefertermin und die Uhrzeit aus.
11. Wählen Sie den geplanten Liefertermin und das geplante Wareneingangsdatum und die Uhrzeit aus.
12. Erstellen Sie im Programm Vertragsbezogene Projektlieferungen - Terminplan (tppdm7100m200) einen Terminplan für die Projektlieferungen, oder klicken Sie auf die Schaltfläche "Terminplan". Diese Angabe ist nicht obligatorisch.
13. Klicken Sie auf "Verkaufspreis einlesen". LN ruft den Verkaufspreis der Projektlieferungen ab. Im Feld **Preisursprung** wird der Ursprung angezeigt, aus dem der Artikelverkaufspreis abgefragt wird. Weitere Informationen finden Sie unter *Abrufen von Verkaufspreisen für Projektlieferungsartikel* (S. 29).

Registerkarte **Verkauf**

1. Klicken Sie auf **Verkaufspreis einlesen**. LN ruft den Verkaufspreis der Projektlieferungen ab. Im Feld **Preisursprung** wird der Ursprung angezeigt, aus dem der Artikelverkaufspreis abgefragt wird. Weitere Informationen finden Sie unter *Abrufen von Verkaufspreisen für Projektlieferungsartikel* (S. 29). Hinweis: Sie können die Verkaufspreisdaten auch auf der Registerkarte **Artikel** definieren. Die Daten werden in das Gruppenfeld **Preis** der Registerkarte **Verkauf** übernommen.
2. Wählen oder erstellen Sie das Preisfindungsstadium für die Projektlieferung im Programm Preisfindungsstadien (tcmcs2112m000).

3. Geben Sie gegebenenfalls den **Rabattsatz** und den **Rabattbetrag** für die Projektlieferung an. Im Feld **Rabattursprung** wird er Ursprung angegeben, aus dem der Rabattwert abgeleitet wurde.

Registerkarte **Versand**

1. Im Programm Lieferorte (tccom4134m000) können Sie die Lieferorte für die Projektlieferungen auswählen oder definieren.
2. Im Programm Ansprechpartner nach Handelspartnerrolle (tccom4545m000) können Sie den Ansprechpartner beim Warenempfänger auswählen oder erstellen.
3. Wählen Sie gegebenenfalls die Versandbeschränkungen für die Waren aus. Sie können die folgende Versandbeschränkung festlegen:
 - **Position vollständig versenden:** Die Gesamtmenge der Position muss als eine Sendung versendet werden.
 - **Position versenden und stornieren:** Wenn genug Bestand vorhanden ist, wird die Position komplett gesendet. Bei nicht ausreichendem Bestand wird die restliche Menge nicht nachgeliefert, sondern storniert. In LN wird ein vordefinierter Stornogrund mit der Auftragsposition verknüpft.
 - **Keine:** Es ist keine Versandbeschränkung anwendbar.
4. Markieren Sie das Kontrollkästchen **Einheit ist verbindlich**, um die zu versendende Menge einzufrieren.
5. Definieren Sie die Lieferbedingungen im Programm Lieferbedingungen (tcmcs0141m000). Dieses Feld ist nicht obligatorisch.
6. Definieren Sie im Programm Touren (tcmcs0104m000) die Tour für die Sendungen aus dem Lager an das Lager des Warenempfängers oder Warenversenders.
7. Definieren Sie die Transportdauer im Programm Fracht-Service-Grade (tcmcs0175m000). Hinweis: Die Lagerauftragsnummer wird nur angezeigt, wenn die Projektlieferungen an Lagerwirtschaft freigegeben werden.
8. LN übernimmt die Daten des Warenempfängers aus der Vertragsposition.

Registerkarte **Projekt**

1. Im Programm Projekte (tppdm6100m000) können Sie das Projekt auswählen oder definieren, das mit der Position der vertragsbezogenen Projektlieferung verknüpft werden soll. Wählen Sie das Element, die Aktivität und/oder den Meilenstein aus. Hinweis: Sie müssen diese projektbezogenen Daten festlegen, um die Kosten für den Vertrag zuzuordnen. Hinweis: Sie müssen für das Projekt, das Element bzw. die Aktivität den Status "Aktiv" festlegen.
2. Im Programm Kostenkomponenten (tcmcs0148m000) können Sie die Kostenkomponente auswählen oder definieren.

Registerkarte **USt**

- LN übernimmt die Steuerdaten aus dem Vertragskopf.

Registerkarte Zusatzinformation

- LN übernimmt alle Zusatzinformationen aus dem Vertragskopf.

Kapitel 3

Vertragsbezogene Projektlieferungen terminieren

3

Mit dem Programm "Vertragsbezogene Projektlieferungen - Terminplan (tppdm7100m200)" erstellen und verwalten Sie Terminpläne für die den Lieferumfang enthaltenden Vertragspositionen.

Erstellen von EK-Feinabrufen

Wenn die vertragsbezogenen Projektlieferungen in mehreren Sendungen oder an mehrere Lieferziele geliefert werden sollen, können Sie den EK-Feinabruf für die Sendungen mit dem Programm Vertragsbezogene Projektlieferungen - Terminplan (tppdm7100m200) erstellen, planen und überwachen.

Hinweis

Der Artikel kann nicht als Teil des Abrufs definiert werden. Der Artikel kann nicht in der Abrufposition definiert werden. Er muss in der Position der Projektlieferung definiert werden, mit der der Abruf verknüpft ist.

Nachlieferungen für vertragsbezogene Projektlieferungen

Wenn eine vertragsbezogene Projektlieferung teilweise geliefert wird, erstellt Infor LN eine Nachlieferung für die Position der vertragsbezogenen Projektlieferung. Wenn dieser Auftrag teilweise geliefert wird, wird eine Nachlieferung für die restlichen Waren erstellt.

Wenn die Waren beispielsweise bei der Lieferung im Lager beschädigt werden, oder wenn der Lkw keine ausreichende Kapazität zum Transportieren der Waren hat, können die beschädigten oder restlichen Waren nicht geliefert werden, und der Auftrag bleibt unvollständig.

Die Nachlieferungsmenge wird mit der folgenden Formel berechnet:

Nachlieferungsmenge = Auftragsmenge - Liefermenge

Parametereinstellungen für Nachlieferungen

Im Programm Vertragsparameter (tpctm0100m000) legen Sie die Parameter für die Nachlieferungen fest. Wenn das Kontrollkästchen **Nachlieferungen automatisch aktivieren** markiert ist, setzt Infor LN den Status der Nachlieferung auf **Aktiv/In Ausführung**. Wenn das Kontrollkästchen **Nachlieferungen automatisch an Lagerwirtschaft (WH) freigeben** markiert ist, gibt Infor LN die Nachlieferungen mit dem Status **Aktiv/In Ausführung** an das Lager frei.

Erstellen von Nachlieferungen

Bei vertragsbezogenen Lieferungen mit dem Status **Geliefert** erstellt Infor LN eine Nachlieferungsposition für die ungelieferten Waren im Programm Vertragsbezogene Projektlieferungen (tppdm7100m100), wenn die Liefermenge kleiner als die Auftragsmenge ist. Infor LN markiert das Kontrollkästchen **Nachlieferung vorhanden**, um anzugeben, dass eine Nachlieferung für die Lieferungsposition erstellt wird. Infor LN erstellt außerdem eine Abrufposition für die Nachlieferung, wenn das Kontrollkästchen **Nachlieferung** im Programm Vertragsbezogene Projektlieferungen - Terminplan (tppdm7100m200) markiert ist.

Nachlieferungen können für Erzeugnisse und Unterlagen/Software etc. erstellt werden. Die Daten zur Nachlieferung werden in den Programmen Nachlieferungen (tppdm7100m300), Vertragsbezogene Projektlieferungen - Überwachung (tppdm7100m400) Vertragsbezogene Projektlieferungen (tppdm7100m100) und Vertragsbezogene Projektlieferungen - Terminplan (tppdm7100m200) angezeigt.

Für vertragsbezogene Projektlieferungen der Art **Erzeugnis** werden die projektbezogenen Nachlieferungen nur an das Paket "Lagerwirtschaft" freigegeben, wenn der Status der Nachlieferungsposition **Aktiv/In Ausführung** lautet und das Kontrollkästchen **Nachlieferungen automatisch an Lagerwirtschaft (WH) freigeben** im Programm Vertragsparameter (tpctm0100m000) markiert ist. Infor LN setzt den Status der Nachlieferungsposition auf **An Lagerwirtschaft (WH) freigegeben**. Sie können den Status der Nachlieferungen bei Bedarf manuell in **An Lagerwirtschaft (WH) freigegeben** ändern.

In Infor LN können Sie mehrere Nachlieferungspositionen für eine Projektlieferung erstellen. Sie können Nachlieferungspositionen auch löschen oder stornieren.

Hinweis

Bei Positionen zu vertragsbezogenen Projektlieferungen, die mit einer Abrufposition für die Projektlieferung verknüpft sind, wird im Feld **Nachlieferungsmenge** die gesamte Nachlieferungsmenge für alle Nachlieferungen angezeigt, die mit dem Abruf verknüpft sind. Wenn die Menge in einem Nachlieferungsabruf geändert wird, aktualisiert Infor LN die Nachlieferungsmenge in den Programmen Vertragsbezogene Projektlieferungen (tppdm7100m100) und Vertragsbezogene Projektlieferungen - Terminplan (tppdm7100m200).

Die Nachlieferungsdaten können nur im Rahmen der Vertragsbestätigung gedruckt werden, wenn die Kontrollkästchen **Vertragsbezogene Projektlieferungen** und **Nachlieferungspositionen berücksichtigen** im Programm Vertragsbestätigungen drucken (tpctm1400m000) markiert sind.

Reklamationsaufträge für vertragsbezogene Projektlieferungen

Wenn ein Kunde Artikel zu einer vertragsbezogenen Projektlieferung zurückgibt, muss ein Reklamationsauftrag im Programm Rückgaben für Projektlieferungen erstellen (tppdm7200m100) für die Projektlieferungsposition erstellt werden. Reklamationsaufträge können für Projektlieferungen der Art **Erzeugnis** und **Unterlagen/Software etc.** erstellt werden. Sie können Reklamationsaufträge für vertragsbezogene Projektlieferungen manuell erfassen oder aus der Position für die vertragsbezogene Projektlieferung, dem Projektlieferungsabruf, der vertragsbezogenen Sendung oder der vertragsbezogenen Rechnung erstellen. Sie können auch mehrere Reklamationsaufträge für eine Projektlieferungsposition erstellen.

Hinweis

Sie können nur einen Reklamationsauftrag für eine vertragsbezogene Projektlieferung erstellen, wenn die Projektlieferungsposition den Status **Geliefert** hat.

Die Daten für den Reklamationsauftrag werden in den Programmen Vertragsbezogene Projektlieferungen (tppdm7100m100) und Vertragsbezogene Projektlieferungen - Terminplan (tppdm7100m200) angezeigt. Beim Erstellen eines Reklamationsauftrags wird eine negative Projektlieferung mit einer negativen Auftragsmenge und einem negativen Rechnungsbetrag erstellt. Die Menge der zurückgegebenen Waren wird als negative Auftragsmenge angezeigt.

Hinweis

Reklamationsaufträge können nur erstellt werden, wenn für die Waren nach Erhalt einer Rückgabeanforderung vom Kunden ein Wareneingang erfolgt. Wenn die Waren ohne Rückgabeanforderung (oder eine entsprechende Angabe) vom Kunden zurückgegeben werden, werden die zurückgegebenen Waren als nicht erwartete Wareneingänge erfasst.

Erstellen von Reklamationsaufträgen

Im Programm Rückgaben für Projektlieferungen erstellen (tppdm7200m100) können Sie einen Reklamationsauftrag erstellen. Sie müssen einen Grund für die Rückgabe der Waren angeben. Sie können dieses Programm aus den folgenden Programmen heraus aufrufen:

- Vertragsbezogene Projektlieferungen (tppdm7100m100).
- Vertragsbezogene Projektlieferungen - Terminplan (tppdm7100m200).
- Verträge (tpctm1100m000).

Um einen Reklamationsauftrag aus einer vertragsbezogenen Projektlieferung zu erstellen, wählen Sie die Option "Vertragsbezogene Projektlieferung" aus, und geben Sie den Sendungscode im Feld **Vertragsbezogene Projektlieferung** im Programm Rückgaben für Projektlieferungen erstellen (tppdm7200m100) an.

Um einen Reklamationsauftrag aus einer vertragsbezogenen Rechnung zu erstellen, wählen Sie die Option "Vertragsbezogene Rechnung" aus, und geben Sie die Rechnungsdaten im Feld

Vertragsbezogene Rechnung im Programm Rückgaben für Projektlieferungen erstellen (tppdm7200m100) an.

Infor LN erstellt eine negative Projektlieferungsposition in den Programmen Vertragsbezogene Projektlieferungen (tppdm7100m100) und Vertragsbezogene Projektlieferungen - Terminplan (tppdm7100m200) mit einer negativen Auftragsmenge (Menge der zurückgesendeten Waren) und einem negativen Rechnungsbetrag.

Wenn eine negative Projektlieferung aus einem Reklamationsauftrag erstellt wird, wird der Nettoauftragsbestand aufgrund des negativen Rechnungsbetrags reduziert. Infor LN aktualisiert die Daten in den Programmen Vertragshistorie (tpctm1102m000) und Vertragsbezogene Projektlieferungen - Überwachung (tppdm7100m400).

Hinweis

Die Daten des Reklamationsauftrags können nur im Rahmen der Vertragsbestätigung gedruckt werden, wenn die Kontrollkästchen **Vertragsbezogene Projektlieferungen** und **Rückgaben für Projektlieferungen berücksichtigen** im Programm Vertragsbestätigungen drucken (tpctm1400m000) markiert sind.

Vertragsbezogene Projektlieferungen - Überwachung

Das Programm Vertragsbezogene Projektlieferungen - Überwachung (tppdm7100m400) soll Sie bei der Planung und Überwachung des Liefervorgangs für den Vertrag unterstützen. In diesem Programm werden alle vertragsbezogenen Projektlieferungen und Abrufpositionen der Projektlieferungen angezeigt.

Sie können die Daten anhand der folgenden Optionen filtern:

- **Vertrags-Manager**
- **Interner Vertriebsbeauftragter**
- **Vertraglicher Liefertermin**
- **Geplanter Liefertermin**
- Datumsbereich für den vertraglichen Liefertermin oder den geplanten Liefertermin

Sie können die vertragsbezogenen Daten darüber hinaus anhand der folgenden Optionen filtern:

- **Rechtzeitig geliefert**
- **Verspätet geliefert**
- **Voraussichtlich rechtzeitig**
- **Gefährdet**

Verknüpfung von Projektlieferungen mit Service

Vertragsbezogene Projektlieferungen (also Artikel mit ID-Nummer) werden automatisch an das Paket Service weitergeleitet, sobald die Waren zum Kunden gesendet wurden. Die Projektlieferungen müssen im Paket Service verwaltet werden. Die festgelegte Installationsgruppe verknüpft die vertragsbezogenen Projektlieferungen mit dem Paket Service. Der Wert der Installationsgruppe wird aus dem Programm Projekte (tppdm6100m000) übernommen.

Export-Compliance-Prüfung für vertragsbezogene Projektlieferungen

Mit der Funktion "Global Trade Compliance" kann geprüft werden, ob bestimmte Artikel in ein bestimmtes Land oder von/an einen bestimmten Handelspartner ausgeführt werden dürfen. Mit diesem Prozess wird überprüft, ob bestimmte Ausfuhrbestimmungen erfüllt werden. Dazu werden bei diesem Prozess die vertragsbezogenen Projektlieferungen verschiedenen Prüfungen unterzogen. Es können interne und externe Prüfungen durchgeführt werden. Der dazu berechtigte Anwender kann durch LN generierte Compliance-Prüfungsfehler überschreiben, wodurch die Sperre der Ausfuhr aufgehoben wird.

Voraussetzungen

Die Funktion Global Trade Compliance ist nur aktiv, wenn:

- das Kontrollkästchen **Global Trade Compliance** auf der Registerkarte **Konzepte (Logistik)** im Programm Implementierte Software-Komponenten (tccom0100s000) markiert ist,
- das Kontrollkästchen **Export Compliance** im Programm Parameter Global Trade Compliance (tcgtc0100m000) markiert ist.

Compliance-Prüfung

Eine vertragsbezogene Projektlieferung unterliegt einer Export-Compliance-Prüfung, wenn:

- Es sich um eine Projektlieferung der Art **Hardware** handelt, die im Paket Lagerwirtschaft verarbeitet wird.
- Die gelieferten Kostenartikel von der Art **Unterlagen/Software etc.** sind und an das Paket Lagerwirtschaft freigegeben werden.
- Das Kontrollkästchen **Unterliegt Trade Compliance** im Programm Artikel (tcibd0501m000) markiert ist.
- Die Projektlieferung an ein anderes Land versandt wird, d. h. wenn sich die **Adresse des Warenversenders** (basierend auf dem im Paket Lagerwirtschaft angegebenen Wert) und die

im Programm Projektlieferungen (tppdm7100m100) angegebene **Adresse des Warenempfängers** in unterschiedlichen Ländern befinden.

Hinweis

- Das Kennzeichen **Unterliegt Trade Compliance** wurde dem Programm Projektlieferungen (tppdm7100m100) hinzugefügt. Dieses Kontrollkästchen zeigt an, ob das Kontrollkästchen **Unterliegt Trade Compliance** im Programm Artikel (tcibd0501m000) markiert ist. Wenn dieses Kontrollkästchen nicht markiert ist, wird der **Status für Trade Compliance** standardmäßig auf --- gesetzt und die Option **Export Compliance prüfen** wird deaktiviert.
- Wenn die Projektlieferung, für die die Trade-Compliance-Prüfung durchgeführt wurde, geändert wird, wird die Prüfung erneut durchgeführt. Das ist auch dann der Fall, wenn die Änderungen lediglich den geplanten Liefertermin, den bestätigten Liefertermin oder den Verkaufspreis für die Projektlieferung betreffen.
- Während der internen Prüfung untersucht Infor LN, ob im Programm Artikel (tcibd0501m000) die Kontrollkästchen **Export Compliance** und **Durch Komponenten beschränkt** markiert sind. Für bestimmte Länder ist auf Basis des Artikels und der Exportbeschränkungen eine Genehmigung/Lizenz erforderlich.

Die beiden Möglichkeiten für die Export Compliance-Prüfung sind die folgenden:

Szenario 1

1. Legen Sie im Programm Vertragsbezogene Projektlieferungen (tppdm7100m100) eine Projektlieferung an.
2. Klicken Sie auf **Aktivieren**. Wenn Sie die Projektlieferung aktivieren, wird die Export Compliance-Prüfung durchgeführt.
 - Nach der Prüfung (**Status für Trade Compliance** ist auf **Geprüft** gesetzt), wird der Status der Projektlieferung auf **Aktiv** gesetzt, und die Projektlieferung kann mithilfe der Option **Freigabe** an das Paket Lagerwirtschaft freigegeben werden.
 - Wenn bei der Prüfung ein Fehler auftritt (der **Status für Trade Compliance** ist auf **Fehler bei Prüfung** gesetzt), bleibt der Status der Projektlieferung auf **Frei**.
3. Wenn die Projektlieferung geprüft und freigegeben ist, wird im Programm Lagerauftrag (whinh2100m100) ein Lagerauftrag angelegt. Nachdem die Sendungsposition bestätigt wurde, setzt Infor LN den **Status** der vertragsbezogenen Projektlieferungen im Programm Vertragsbezogene Projektlieferungen (tppdm7100m100) auf **Geliefert**.

Hinweis

Sie können die Prüfung mithilfe des Programms Ergebnisse für dokumentbasierte Compliance-Prüfung (tcgtc1610m000) überschreiben. Die Überschreibungsoption ist für Ergebnisse mit Fehlern aktiv.

Szenario 2

1. Legen Sie im Programm Vertragsbezogene Projektlieferungen (tppdm7100m100) eine Projektlieferung an.
2. Klicken Sie auf **Export Compliance prüfen**.

3. Klicken Sie nach der Prüfung (**Status für Trade Compliance** ist auf **Geprüft** gesetzt) auf **Aktivieren**.
4. Klicken Sie auf **Freigeben**.

Hinweis

Wenn Sie im Programm Vertragsbezogene Projektlieferungen - Terminplan (tppdm7100m200) eine Rückgabe für eine Projektlieferung anlegen, setzt Infor LN den **Status für Trade Compliance** auf --- und die Option **Export Compliance prüfen** wird deaktiviert.

Abrufen von Verkaufspreisen für Projektlieferungsartikel

LN ruft den Verkaufspreis für die Projektlieferungsartikel aus dem VK-Vertrag, aus einem Preisbuch oder aus den Artikeldaten für den Verkauf ab.

Wenn für den Projektlieferungsartikel ein VK-Vertrag vorhanden ist, ruft LN den Verkaufspreis aus dem VK-Vertrag ab. Wenn für die Projektlieferung kein VK-Auftrag vorhanden ist, ruft LN den Verkaufspreis aus den entsprechenden Preisbüchern ab, andernfalls wird der Preis als Voreinstellung von den Artikeldaten für den Verkauf übernommen.

Schritt 1:

Abrufen des Verkaufspreises aus einem VK-Vertrag: LN überprüft zunächst, ob ein gültiger Sondervertrag für den Projektlieferungsartikel definiert wurde. Anschließend wird überprüft, ob ein gültiger Standardvertrag definiert wurde. Im Programm VK-Vertragspositionen (tdsls3501m000) können Sie VK-Vertragspreise definieren.

Schritt 2:

Abrufen des Verkaufspreises aus einem Preisbuch: Wenn für den Projektlieferungsartikel kein VK-Vertrag definiert ist, ruft LN den Verkaufspreis aus einem Preisbuch ab.

LN verwendet die folgende Suchlogik:

- Mit einer Preismatrix verknüpft Preisbuch: LN sucht nach Preisbüchern, die mit gültigen Preismatrizen verknüpft sind. LN sucht nach Preismatrizen mit einer Matrixdefinition und Matrixattributen, die mit den Attributen des entsprechenden Auftrags übereinstimmen, und ruft den definierten Preis ab. Hinweis: Alle Matrixattribute müssen mit den Attributen des Auftrags übereinstimmen. Wenn mehr als eine gültige Preismatrix vorhanden ist, wird der Preisabruf durch die Parameter **Preisverwaltung** (Verkauf)/ **Preisverwaltung** (Einkauf) im Programm Parameter Preisfindung (tdpcg0100m000) gesteuert.
- Voreingestelltes Preisbuch: Zum Abrufen des Verkaufspreises sucht LN nach einem voreingestellten VK-Preisbuch, wie im Feld **Voreingestelltes Preisbuch Verkauf** im Programm Parameter Preisfindung (tdpcg0100m000) erfasst.

Schritt 3:

Abrufen des Verkaufspreises aus Artikelverkaufsdaten: Wenn für den Projektlieferungsartikel kein VK-Auftrag oder Preisbuch definiert ist, übernimmt LN den Preis als Vorgabewert aus dem Programm Artikel - Verkauf (tdisa0601m000).

Hinweis

- Wenn das Kontrollkästchen **Aufschläge verwenden** im Programm Parameter Einheitengültigkeit (tcuef0100s000) markiert ist und die Gültigkeitseinheit für die Auftragsposition festgelegt ist, werden dem Verkaufspreis Aufschläge zugerechnet.
- Sie können den Artikelverkaufspreis manuell erfassen oder ändern.

Kapitel 4

Eine Vertragsposition mit einer Projektstruktur verknüpfen

4

Verknüpfen einer Vertragsposition mit einer Projektstruktur

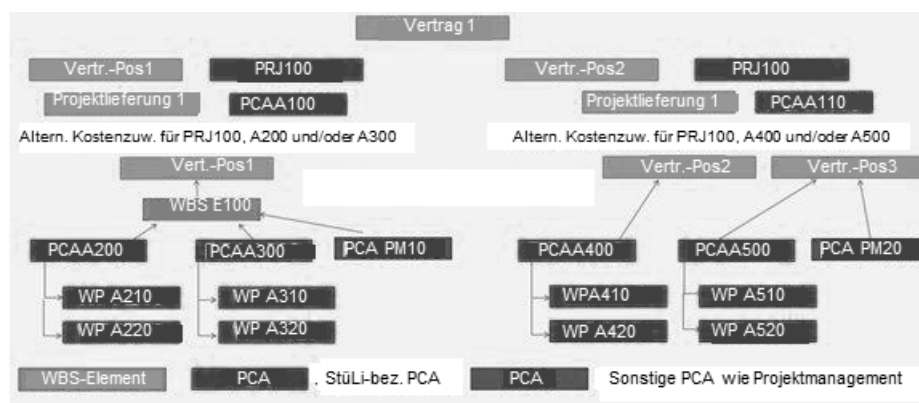
Sie können mehrere Vertragspositionen mit einem Projekt (Elementstruktur/ Aktivitätenstruktur) verknüpfen. Dadurch können Sie direkte Kosten verfolgen, Erlöse vergleichen und außerdem indirekte Kosten (wie Projektmanagement oder Prüfungen) auf Ebene der Vertragsposition kalkulieren. Diese Funktion kann auf alle Vertragsarten angewendet werden (**Festpreis**, **Aufwand (Zeit und Material)** und **Kostenerstattung**, siehe *Vertragsarten* (S. 7)).

Die verbundenen Kosten werden in den Programmen Kostenbuchungen (tpppc2100m000) und Finanz-Buchungen (tpppc2100m100) angezeigt.

Hinweis

- Sie können eine bestimmte Projektzuordnung (Element/Aktivität) nur mit einer Vertragsposition verknüpfen.
- Wenn sich die Vertragsarten unterscheiden, ist es nicht möglich, ein Projekt mit mehreren Vertragspositionen zu verknüpfen, da ein Projekt nur eine Option für die Erlösrealisierung haben kann.

Beispiel



Ein Vertrag mit zwei Vertragspositionen (Vertragsposition 1 und Vertragsposition 2) ist mit dem Projekt PRJ100 verknüpft. In jeder Vertragsposition ist eine Aktivität der Art Sammelkonto mit einer Projektlieferung verknüpft. Sie können jedoch nur die Kosten (pro Einheit) anzeigen, die mit den zur Projektlieferung gehörigen Aktivitäten verbunden sind, da die anderen Aktivitäten, für die Kosten (pro Einheit) erfasst sind, nicht mit der Vertragsposition verknüpft sind. Das WBS-Element (WBS E100) ist PCA200, PCA300 und PCA PM10 übergeordnet. Für die Aktivitäten (WP A210, A220, A310, A320) sind die Kosten (pro Einheit) erfasst, die zu alternativen Kostenzuweisungen gehören. Infor LN kann nicht erkennen, welche Vertragsposition mit den Kosten (pro Einheit) für diese Aktivitäten verknüpft werden müssen, da keine Verknüpfung zwischen dem WBS-Element beziehungsweise den Aktivitäten und der Vertragsposition besteht.

Daher ist im Falle von Projekt PRJ100 mit der Aktivität PCAA100 das WBS-Element E100 mit der Vertragsposition 1 verknüpft und alle Ebenen unterhalb von E100 sind ebenfalls mit der Vertragsposition 1 verknüpft. Auf diese Weise können Sie alle verbundenen Kosten sehen.

Für den Fall, dass das WBS-Element (WBS E100) nicht berücksichtigt wird, können Sie für das Projekt PRJ100 mit der Aktivität PCAA100 bestimmte Aktivitäten mit bestimmten Vertragspositionen verknüpfen.

Verknüpfen von Vertragspositionen mit Elementen

Eine Vertragsposition kann mit mehreren Projektlieferungen verknüpft sein und jede Projektlieferung ist mit einem Element verknüpft. So können Sie die Kosten (pro Einheit) für die Projektlieferung anzeigen. Es werden jedoch nur die Elemente mit einer Vertragsposition verknüpft, für die die Kostenüberwachung sebenen im Programm Allgemeine Projektparameter (tppdm0100s000) geprüft wurden, da nur für diese Elemente Kosten (pro Einheit) erfasst werden können.

Verknüpfen von Vertragspositionen mit Aktivitäten

Nur Aktivitäten der Art Sammelkonto und Arbeitspaket können mit einer Vertragsposition verknüpft werden, da für diese Aktivitäten die Ist-Kosten des Projekts erfasst werden.

Infor LN verknüpft alle Aktivitäten, die nicht mit einer Vertragsposition für eine Projektlieferung verknüpft sind, mit der verbundenen Vertragsposition. Sie können das WBS der Elementart "Aktivitäten" mit Vertragspositionen verknüpfen, da Sammelkonten standardmäßig mit WBS-Elementen verknüpft werden.

Wenn WBS-Elemente nicht verwendet werden, ermittelt Infor LN die für ein Arbeitspaket gültigen Vertragspositionen basierend auf der hierarchischen Beziehung zwischen einem Sammelkonto und einem Arbeitspaket.

Verknüpfen von Elemente- und Aktivitätenstrukturen

Ein Projekt kann auch auf Elementen und Aktivitäten basierend überwacht werden. Sie können ein Element mit einer Elementstruktur verknüpfen und anschließend nach Bedarf Aktivitäten hinzufügen. Wenn die Elemente mit einer Aktivität verknüpft sind, die auf Kosten basierend überwacht wird, sind sowohl das Element als auch die Aktivität standardmäßig mit der Vertragsposition verknüpft.

Hinweis

Wenn die Beziehungen der Elemente und Aktivitäten nicht festgelegt sind, können nur die Elemente mit einer Vertragsposition verknüpft werden, die auf Kosten basierend überwacht werden.

Weitere Informationen zum Verknüpfen von Vertragspositionen mit Projektstrukturen finden Sie unter *So verbinden Sie eine Vertragsposition mit einer Projektstruktur (S. 33)*.

So verbinden Sie eine Vertragsposition mit einer Projektstruktur

Mit dem Programm Vertragsverknüpfung mit Projektstruktur (tpctm0160m000) können Sie Vertragspositionen mit einer Projektstruktur verknüpfen. Sie können dieses Programm auch mit der Option **Verknüpfung mit Projektstruktur** im Menü "Referenzen" in den Programmen Vertrag (tpctm1600m000) und Vertragspositionen (tpctm1110m000) aufrufen.

Verknüpfen von Vertragspositionen mit einer Projektstruktur

So verknüpfen Sie eine Vertragsposition mit einer Projektstruktur:

Schritt 1:

Definieren Sie einen Vertrag und die verbundenen Vertragspositionen und verknüpfen Sie Aktivitäten der Art **Sammelkonto**.

Schritt 2:

Wenn keine Sammelkonten für das Projekt existieren, verknüpfen Sie Aktivitäten der Art **Arbeitspaket** mit den Vertragspositionen.

Schritt 3:

Wenn die Kontrollkästchen **Kosten entstanden** und **Erlös entstanden** in diesem Programm markiert sind, bedeutet dies, dass Kosten (pro Einheit) und ein Erlös entstanden sind und die Vertragsposition weder geändert noch gelöscht werden kann.

Hinweis

- Eine Vertragsposition kann nur vor dem Buchen von Kosten (pro Einheit) oder Erlösen für eine bestimmte Aktivität geändert werden.
- Wenn ein Projekt (mit einer Struktur aus Arbeitspaketen und Sammelkonten) mit zwei Vertragspositionen verknüpft ist und nur auf der übergeordneten Ebene (Sammelkonto) Kosten (pro Einheit) entstanden sind, können Sie nur die Vertragsposition auf der untergeordneten Ebene (Arbeitspaket) ändern.
- Wenn nur das Element festgelegt ist, verknüpft Infor LN standardmäßig alle mit dem Element verbundenen Aktivitäten mit der Vertragsposition. Nach Bedarf können Sie auch die Aktivitäten festlegen.

Verwenden von Vertragsfinanzmitteln

In Infor LN können für bestimmte Arten von Verträgen (beispielsweise für die Luft- und Raumfahrt oder die Rüstungsindustrie) bestimmte Finanzmittellimits (Beträge) definiert werden. Basierend auf diesen Limits wird der Höchstbetrag gesetzt, der dem Kunden in Rechnung gestellt werden kann.

Finanzmittelverteilung

Sie können den Finanzmittelbetrag nach folgenden Kriterien verteilen:

- **Reihenfolge:** Der Finanzmittelbetrag für die Vertragsposition wird basierend auf der vom Anwender definierten Reihenfolge verteilt.
- **Prozentsatz:** Der Finanzmittelbetrag für die Vertragsposition wird basierend auf dem vom Anwender festgelegten Prozentsatz verteilt. Hinweis: Der Gesamtprozentsatz aller Verteilungspositionen muss 100 % betragen.
- **Finanzmittelbetrag:** Der Finanzmittelbetrag für die Vertragsposition wird basierend auf dem im Feld **Finanzmittelbetrag** festgelegten Betrag verteilt. Infor LN trägt den Prozentwert des Betrags in das Feld **Prozentsatz** ein.

Definieren von Finanzmittellimits

Sie können das Finanzmittellimit (den zu fakturierenden Betrag), das für den Vertragspartner verfügbar ist, aus dem Gesamtfinanzmittelbetrag festlegen, der dem Vertrag zugeordnet ist. Finanzmittellimits können auf alle Vertragsarten angewendet werden (**Festpreis, Aufwand (Zeit und Material)** und **Kostenerstattung**. Weitere Informationen finden Sie unter *Vertragsarten* (S. 7)).

So definieren Sie Finanzmittellimits im Programm Vertragspositionen (tpctm1110m000):

1. Geben Sie die Finanzmittelbeträge für die einzelnen Vertragspositionen in das Feld **Finanzmittelbetrag** ein.
2. Wählen Sie das Verteilungsverfahren anhand des Feldes **Finanzmittelverteilung** aus.
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Verteilung**. Das Programm Finanzmittelverteilung (tpctm0170m000) wird aufgerufen. Hier können Sie den Betrag verteilen, indem Sie Verteilungspositionen erstellen.

Hinweis

Der finanzierte Betrag muss kleiner oder gleich dem Vertragspositionsbetrag sein.

Außerdem können Sie den Gesamtfinanzmittelbetrag anzeigen und das Verteilungsverfahren im Programm Vertrag (tpctm1600m000) festlegen. Unter Verwendung des Feldes **Finanzmittelverteilung** der Registerkarte **Verkauf** übernimmt Infor LN den Wert aus dem Feld für das Verteilungsverfahren im Programm Vertragspositionen (tpctm1110m000) als Voreinstellung.

Fakturierung

Bevor die Vertragsposition fakturiert wird, müssen Sie den Finanzmittelbetrag so korrigieren, dass er nicht den Vertragspositionsbetrag überschreitet. Infor LN genehmigt die Verteilungsposition nur dann für die Fakturierung, wenn der zu fakturierende Betrag kleiner oder gleich dem Finanzmittelbetrag ist.

Hinweis

Der Finanzmittelbetrag darf den Höchstbetrag nicht überschreiten, sofern dieser im Programm Vertragspositionen (tpctm1110m000) definiert ist.

Infor LN fakturiert die Verteilungspositionen basierend auf der Verteilreihenfolge. Die Verteilungsposition mit der kleinsten Folgenummer wird zuerst verarbeitet. Sollte der Rechnungsbetrag größer als der mit der Verteilungsposition verknüpfte Betrag sein, wählt Infor LN die nächste Verteilungsposition aus.

Nach Folgenummer

Beispiel: Ein Finanzmittelbetrag von 8.000 Euro wird der Verteilungsposition mit der Folgenummer 1 zugeordnet. Ein Betrag von 12.000 Euro wird der Verteilungsposition mit der Folgenummer 2 zugeordnet. Für eine Rechnung über 15.000 Euro wird die Verteilungsposition mit der Folgenummer 1 zuerst verarbeitet. Für die verbleibenden 7.000 Euro wählt Infor LN die Verteilungsposition mit der Folgenummer 2 aus und der fakturierte Betrag wird mit 7.000 Euro verarbeitet. Bei der nächsten Rechnung verarbeitet Infor LN zunächst die Verteilungsposition mit der Folgenummer 2, von der noch 5.000 Euro offen sind, und anschließend, falls vorhanden, die folgenden Verteilungspositionen (Folgenummer 3, 4 und so weiter).

Nach Prozentsatz/Betrag

Beispiel: Der Prozentsatz für Verteilungsposition A ist auf 10% und der Prozentsatz für Verteilungsposition B ist auf 5% festgelegt. Für eine Rechnung über 20.000 Euro für die Vertragsposition werden 2.000 Euro (10% der Rechnung) für Verteilungsposition A und 1.000 Euro (5% der Rechnung) für Verteilungsposition B fakturiert.

Nachdem die Vertragsposition fakturiert wurde, zeigt Infor LN den **genehmigten Betrag**, den **fakturierten Betrag** und den **zusammengestellten Betrag** (zunächst verborgen) im Programm Finanzmittelverteilung (tpctm0170m000) an.

Hinweis

- Die für die Vertragsposition definierte Reihenfolge für die Verteilung der Finanzmittel kann nicht mehr geändert werden, sobald die Vertragsposition genehmigt wurde.

- Infor LN berücksichtigt die geleisteten Anzahlungen für die Vertragsposition beim Berechnen der zu genehmigenden Beträge nicht.

Beispiele für die Verteilung des Finanzmittelbetrags finden Sie unter *Finanzmittelverteilung nach Folgenummer* (S. 37), *Finanzmittelverteilung nach Prozentsatz* (S. 39) und *Finanzmittelverteilung nach Betrag* (S. 42).

Finanzmittelverteilung nach Folgenummer

Um den Finanzmittelgrenzwert festzulegen, können Sie im Programm Finanzmittelverteilung (tpctm0170m000) Finanzmittel nach **Folgenummer**, **Prozentsatz** oder **Betrag** verteilen.

Beispiel für eine Verteilung der Finanzmittel nach Folgenummer:

Finanzmittelbetrag:

Finanzmittel-ID	Finanzierter Betrag (Euro)	Genehmigter Betrag (Euro)	Zusammengestellter Betrag (Euro)	Fakturierter Betrag (Euro)
A	100	0	0	0
B	200	0	0	0
C	200	0	0	0

Schritt 1:

Genehmigen Sie das Finanzmittel basierend auf der Rechnungsart.

Finanzmittel-ID	Finanzierter Betrag (Euro)	Genehmigter Betrag (Euro)	Zusammengestellter Betrag (Euro)	Fakturierter Betrag (Euro)
A	100	50	0	0
B	200	0	0	0
C	200	0	0	0

Schritt 2:

Stellen Sie den genehmigten Betrag zusammen.

Finanzmittel-ID	Finanzierter Betrag (Euro)	Genehmigter Betrag (Euro)	Zusammengestellter Betrag (Euro)	Fakturierter Betrag (Euro)
A	100	50	50	0
B	200	0	0	0
C	200	0	0	0

Schritt 3:

Buchen Sie die Rechnung.

Finanzmittel-ID	Finanzierter Betrag (Euro)	Genehmigter Betrag (Euro)	Zusammengestellter Betrag (Euro)	Fakturierter Betrag (Euro)
A	100	50	50	50
B	200	0	0	0
C	200	0	0	0

Beispiel für eine Verteilung von Finanzmitteln, wenn ein neuer genehmigter Betrag hinzugefügt wird:

Finanzmittel-ID	Finanzierter Betrag (Euro)	Genehmigter Betrag (Euro)	Zusammengestellter Betrag (Euro)	Fakturierter Betrag (Euro)
A	100	100	50	50
B	200	50	0	0
C	200	0	0	0

Fügen Sie einen neuen genehmigten Betrag hinzu (350 Euro).

Finanzmittel-ID	Finanzierter Betrag (Euro)	Genehmigter Betrag (Euro)	Zusammengestellter Betrag (Euro)	Fakturierter Betrag (Euro)
A	100	100	50	50
B	200	200	0	0
C	200	200	0	0

Stellen Sie den genehmigten Betrag zusammen.

Finanzmittel-ID	Finanzierter Betrag (Euro)	Genehmigter Betrag (Euro)	Zusammengestellter Betrag (Euro)	Fakturierter Betrag (Euro)
A	100	100	100	50
B	200	200	200	0
C	200	200	200	0

Buchen Sie die Rechnungen.

Finanzmittel-ID	Finanzierter Betrag (Euro)	Genehmigter Betrag (Euro)	Zusammengestellter Betrag (Euro)	Fakturierter Betrag (Euro)
A	100	100	100	100
B	200	200	200	200
C	200	200	200	200

Finanzmittelverteilung nach Prozentsatz

Um den Finanzmittelgrenzwert festzulegen, können Sie Finanzmittel im Programm Finanzmittelverteilung (tpctm0170m000) nach **Folgenummer**, **Prozentsatz** oder **Betrag** verteilen.

Beispiel für eine Verteilung der Finanzmittel nach Prozentsatz:

Finanzmittelbetrag:

Finanzmittel-ID		Finanzierter Betrag (Euro)	Genehmigter Betrag (Euro)	Zusammengestellter Betrag (Euro)	Fakturierter Betrag (Euro)
A	20%	100	0	0	0
B	40%	200	0	0	0
C	40%	200	0	0	0

Schritt 1:

Genehmigen Sie das Finanzmittel basierend auf der Rechnungsart.

Finanzmittel-ID		Finanzierter Betrag (Euro)	Genehmigter Betrag (Euro)	Zusammengestellter Betrag (Euro)	Fakturierter Betrag (Euro)
A	20%	100	10		0
B	40%	200	20		0
C	40%	200	20		0

Schritt 2:

Stellen Sie den genehmigten Betrag zusammen.

Finanzmittel-ID		Finanzierter Betrag (Euro)	Genehmigter Betrag (Euro)	Zusammengestellter Betrag (Euro)	Fakturierter Betrag (Euro)
A	20%	100	10	10	
B	40%	200	20	20	
C	40%	200	20	20	

Schritt 3:

Buchen Sie die Rechnungen.

Finanzmittel-ID		Finanzierter Betrag (Euro)	Genehmigter Betrag (Euro)	Zusammengestellter Betrag (Euro)	Fakturierter Betrag (Euro)
A	20%	100	10	10	10
B	40%	200	20	20	20
C	40%	200	20	20	20

Beispiel für eine Verteilung von Finanzmitteln, wenn ein neuer genehmigter Betrag hinzugefügt wird:

Finanzmittel-ID		Finanzierter Betrag (Euro)	Genehmigter Betrag (Euro)	Zusammengestellter Betrag (Euro)	Fakturierter Betrag (Euro)
A	20%	100	30	10	10
B	40%	200	60	20	20
C	40%	200	60	20	20

Fügen Sie einen neuen genehmigten Betrag hinzu (350 Euro).

Finanzmittel-ID		Finanzierter Betrag (Euro)	Genehmigter Betrag (Euro)	Zusammengestellter Betrag (Euro)	Fakturierter Betrag (Euro)
A	20%	100	100	10	10
B	40%	200	200	20	20
C	40%	200	200	20	20

Stellen Sie den genehmigten Betrag zusammen.

Finanzmittel-ID		Finanzierter Betrag (Euro)	Genehmigter Betrag (Euro)	Zusammengestellter Betrag (Euro)	Fakturierter Betrag (Euro)
A	20%	100	100	100	10
B	40%	200	200	200	20
C	40%	200	200	200	20

Buchen Sie die Rechnungen.

Finanzmittel-ID		Finanzierter Betrag (Euro)	Genehmigter Betrag (Euro)	Zusammengestellter Betrag (Euro)	Fakturierter Betrag (Euro)
A	20%	100	100	100	100
B	40%	200	200	200	200
C	40%	200	200	200	200

Finanzmittelverteilung nach Betrag

Um den Finanzmittelgrenzwert festzulegen, können Sie Finanzmittel im Programm Finanzmittelverteilung (tpctm0170m000) nach **Folgenummer**, **Prozentsatz** oder **Betrag** verteilen.

Beispiel für eine Verteilung der Finanzmittel nach Betrag:

Finanzmittelbetrag:

Finanzmittel-ID		Finanzierter Betrag (Euro)	Genehmigter Betrag (Euro)	Zusammengestellter Betrag (Euro)	Fakturierter Betrag (Euro)
A	20%	100	0	0	0
B	40%	200	0	0	0
C	40%	200	0	0	0

Schritt 1:

Genehmigen Sie das Finanzmittel basierend auf der Rechnungsart.

Finanzmittel-ID		Finanzierter Betrag (Euro)	Genehmigter Betrag (Euro)	Zusammengestellter Betrag (Euro)	Fakturierter Betrag (Euro)
A	20%	100	10	0	0
B	40%	200	20	0	0
C	40%	200	20	0	0

Schritt 2:

Stellen Sie den genehmigten Betrag zusammen.

Finanzmittel-ID		Finanzierter Betrag (Euro)	Genehmigter Betrag (Euro)	Zusammengestellter Betrag (Euro)	Fakturierter Betrag (Euro)
A	20%	100	10	10	0
B	40%	200	20	20	0
C	40%	200	20	20	0

Schritt 3:

Buchen Sie die Rechnungen.

Finanzmittel-ID		Finanzierter Betrag (Euro)	Genehmigter Betrag (Euro)	Zusammengestellter Betrag (Euro)	Fakturierter Betrag (Euro)
A	20%	100	10	10	10
B	40%	200	20	20	20
C	40%	200	20	20	20

Beispiel für eine Verteilung von Finanzmitteln, wenn ein neuer genehmigter Betrag hinzugefügt wird:

Finanzmittel-ID		Finanzierter Betrag (Euro)	Genehmigter Betrag (Euro)	Zusammengestellter Betrag (Euro)	Fakturierter Betrag (Euro)
A	20%	100	30	10	10
B	40%	200	60	20	20
C	40%	200	60	20	20

Fügen Sie einen neuen Finanzmittelbetrag hinzu (600 Euro).

Finanzmittel-ID		Finanzierter Betrag (Euro)	Genehmigter Betrag (Euro)	Zusammengesetzter Betrag (Euro)	Fakturierter Betrag (Euro)
A	9,09%	100	30	10	10
B	18,18%	200	60	20	20
C	18,18%	200	60	20	20
D	54,55%	600	0	0	0

Verwenden der Wechselkursbestimmung

Die Wechselkursbestimmung legt fest, ob für alle rechnungsbezogenen Buchungen ein *variabler* Wechselkurs (Wechselkursbestimmung über **Belegdatum** oder **erwarteten Zahlungstermin**) oder ein *fester* Wechselkurs (Wechselkursbestimmung über **festen Wechselkurs** oder **manuell erfassten Wechselkurs** erfolgen soll). Der Wechselkurs kann auf verschiedene Weise bestimmt werden, damit Sie das Verfahren in Übereinstimmung mit Ihren eigenen Geschäftsabläufen festlegen können.

Bei einer Wechselkursbestimmung über das **Belegdatum** wird der Wechselkurs zusammen mit dem Rechnungsdatum und dem Wechselkursverfahren des Handelspartners aus dem Programm Wechselkurse (tcmcs0108m000) abgerufen. Bei einer Wechselkursbestimmung über den **erwarteten Zahlungstermin** berücksichtigt LN die **Zahltag**, um das Rechnungsdatum zu berechnen und einen Wechselkurs aus dem Programm Wechselkurse (tcmcs0108m000) abzurufen. Daher können im Verlauf des Projekts für die Rechnungsbeträge unterschiedliche Wechselkurse gültig sein.

Wenn Sie für ein Projekt immer denselben Wechselkurs verwenden möchten, können Sie einen **festen** Wechselkurs vorgeben oder einen Wechselkurs **manuell erfassen**. Wenn Sie beispielsweise mit langfristigen Verträgen arbeiten, möchten Sie sichergehen, dass die Kostenwährung, in der Ihr amerikanischer Handelspartner bezahlt, möglichst inflationsbeständig ist. Im Falle eines **festen** Wechselkurses möchten Sie sich gegen Kursschwankungen absichern und möglicherweise Dollar kaufen, um das Inflationsrisiko zu minimieren. Ihre Rechnungsbeträge ergeben sich aus einem festen, für den Handelspartner festgelegten Wechselkurs, den Sie im Feld "Wechselkurs" des Programms Verträge (tpctm1100m000) erfassen.

Wenn Sie die Wechselkursbestimmung über **manuelle Erfassung** vornehmen möchten, können Sie den Wechselkurs manuell eingeben. Der so erfasste Wechselkurs bleibt während der Laufzeit des Projekts unverändert bestehen, genau wie bei einem **festen** Wechselkurs. Bei einer Wechselkursbestimmung über **manuelle Erfassung** werden die Währungsdifferenzen (Währungsverlustabschreibungen) jedoch bei den Zwischenergebnissen berücksichtigt. In das Feld "Wechselkurs" kann nur in diesen beiden Fällen und nur in den Programmen Verträge (tpctm1100m000) und Vertragspositionen (tpctm1110m000) ein Wert eingegeben werden. Daher ändert sich im Verlauf des Projekts für die Rechnungsbeträge der Wechselkurs nicht. Das Programm Wechselkurse (tcmcs0108m000) wird in diesem Fall nicht verwendet.

Bei einem freien Währungssystem kann die Wechselkursbestimmung auch erfolgen über:

- **Lokal festgelegt:** Der Wechselkurs ist nur für die Landeswährung festgelegt.
- **Global festgelegt:** Der Wechselkurs ist für die Berichtswährungen festgelegt.
- **Lokal und global festgelegt:** Der Wechselkurs ist für alle drei Hauswährungen festgelegt.

Hinweis

Die Voreinstellung für die Wechselkursbestimmung wird den Daten des Handelspartners entnommen. Nur wenn alle Rechnungspositionen für den verbundenen Handelspartner im Paket Fakturierung den Status **Gebucht** aufweisen, können Sie die Wechselkursbestimmung im Programm Verträge (tpctm1100m000) ändern.

Handelspartnerwährung

Standardmäßig ist dies die Währung des Rechnungsempfängers. Im Paket Projekt werden alle Rechnungsbewegungen und der Vertragswert in der Handelspartnerwährung angegeben. Bei einer Fakturierung nach Aufwand kann als Rechnungswährung auch eine andere als die Währung des Handelspartners eingestellt werden. Für diese Buchungen wird dann eine separate Rechnung gedruckt.

Wechselkursverfahren

Das im Programm Verträge (tpctm1100m000) eingestellte Wechselkursverfahren wird zur Berechnung des Wechselkurses der Handelspartnerwährung und der Vertragswerte verwendet. Wenn die Firma ein gebundenes Mehrwährungssystem verwendet, gilt das Wechselkursverfahren für die Umrechnung zwischen der Handelspartnerwährung und der Referenzwährung. Bei einem freien Währungssystem legt das Wechselkursverfahren die Wechselkurse zwischen der Handelspartnerwährung und den drei Hauswährungen fest.

Im Programm Allgemeine Parameter (tppdm0100s000) stehen zwei unterschiedliche Einstellungen für Wechselkursverfahren zur Verfügung:

- **Wechselkursverfahren für Kosten**
Anhand dieser Einstellung werden die folgenden Beträge berechnet:
 - Planbeträge in den Hauswährungen im Modul Kalkulation.
 - Beträge für Standardkostenobjekte der Hauswährung.
 - Beträge, die nicht direkt projektbezogen sind und zu keinem Handelspartner gehören.
- **Wechselkursverfahren für Erlöse**
Diese Einstellung wird für Fakturierungsausnahmen verwendet. Die Währung für Verkaufspreise wird normalerweise den Handelspartnerdaten entnommen. Wenn Sie keinen Handelspartner verwenden (bei der Kalkulation oder bei im Programm Erlöse (tpppc3501m000) manuell erfassten Erlösen), steht auch kein Wechselkursverfahren zur Verfügung. Das **Wechselkursverfahren für Erlöse** bestimmt den Wechselkurs aus dem Programm Wechselkurse (tcmcs0108m000).

Prämien und Vertragsstrafen erstellen

Vertragsprämien und Vertragsstrafen stellen einen Anreiz für den Auftragnehmer dar. Die Bedingungen und Konditionen können als Vertragsbestandteil mit dem Auftragnehmer vereinbart werden. Sie können Prämien und Vertragsstrafen für alle Vertragsarten definieren. Das Fakturierungsverfahren wird als Voreinstellung den Daten der Vertragsposition entnommen. Es kann jedoch geändert werden.

Prämien und Vertragsstrafen werden als Teil der Vertragspositionsdaten definiert und müssen mit dem Erlöscode verbunden werden. Sie können eine Gültigkeitsperiode für eine Prämienposition definieren. Sie können einer Vertragsposition mehrere Prämien- und Strafpositionen hinzufügen.

Sie können das Projekt oder den Vertrag abschließen, auch wenn der Prämienbetrag und der Rechnungsbetrag nicht übereinstimmen, weil der Rechnungsbetrag unter dem Prämienbetrag liegen oder sogar null sein kann (wegen mangelhafter Leistung vom Auftragnehmer nicht verdient).

Infor LN berücksichtigt Prämien und Vertragsstrafen bei der Berechnung der Erlöse. Für die Erlösermittlung/-realisierung berücksichtigt Infor LN nur die Prämienart **Pauschale**.

Der Prämienbetrag darf den für den Vertrag angegebenen Finanzmittelbetrag nicht übersteigen. Sie können die Prämien in Infor LN nur genehmigen, wenn die Finanzmittel für den Vertrag verfügbar sind. Sie können den Zahlungsbetrag nicht unter Verwendung von Prämienrechnungen verrechnen. Der Finanzmittelbetrag des Vertrags kann nicht basierend auf den Vertragsstrafen erhöht werden.

Hinweis

- Bei Vertragsstrafen wird eine Rechnung mit einem negativen Betrag oder eine Gutschrift erstellt.
- Bei Prämien und Vertragsstrafen ist die Funktion Gewährleistungseinbehalt nicht anwendbar.

Fakturierung

Wenn Sie eine Prämien- oder Vertragsstrafenposition an Fakturierung weiterleiten, werden Prämiendetails wie **Art der Prämie** und **Text** ebenfalls an Fakturierung weitergeleitet.

Sie können die Erlösbuchungen für Prämien und Vertragsstrafen auch manuell mit der Rechnungsart **Prämien und Vertragsstrafen** im Programm Erlöse (tpppc3101s000) erstellen.

Wenn Sie eine prämien- und vertragsstrafenbezogene Rechnung in Fakturierung buchen, geschieht Folgendes:

- Infor LN aktualisiert die Erlösbuchungen für Prämien und Vertragsstrafen im Programm Erlösbuchungen (tpppc3505m000).
- Die Felder **Rechnungsdatum** und **Rechnungsbeleg** für die Prämien- oder Vertragsstrafenposition werden aktualisiert.

Die erwarteten/geplanten Erlöse für die **Pauschale** werden in den Fortschrittsüberwachungs- und Erlösanalysediagrammen angezeigt, wenn das Kontrollkästchen **Plan-Erlöse** in den folgenden Programmen aktiviert ist:

- Im Programm Fortschrittsüberwachung unter Verwendung von Earned Value (tppss0702m000)
- Im Programm Projekt-Cash-Flow abfragen (tppss0701m000).

Wenn Sie eine fakturierbare Position für die Prämie oder Vertragsstrafe in Fakturierung stornieren, löscht Infor LN das Kontrollkästchen **An Fakturierung (CI) weitergeleitet** für die Prämien- oder Vertragsstrafenposition im Programm Prämien und Vertragsstrafen (tppin0180m000).

Hinweis

Infor LN berücksichtigt die Rechnungsart **Prämien und Vertragsstrafen** (nur genehmigt oder **Pauschale**), wenn Sie die Daten für die Liquiditätsprognose für die nicht abgeschlossenen Projekte aktualisieren und das Kontrollkästchen **Projektaufträge** im Programm Liquiditätsprognose aktualisieren (tfcmg3210m000) aktiviert ist.

Wenn die Prämie mit einer Vertragsposition mit dem Status **Storniert** oder mit einem Projekt mit dem Status **Abgeschlossen** verknüpft ist, können Sie die Liquiditätsprognosedaten für die Prämie nicht aktualisieren.

Weitere Informationen zum Erstellen von Vertragsprämien und Vertragsstrafen finden Sie unter *So erstellen Sie Vertragsprämien und Vertragsstrafen (S. 48)*.

So erstellen Sie Vertragsprämien und Vertragsstrafen

Um Vertragsprämien und Vertragsstrafen zu erstellen, führen Sie die folgenden Schritte aus:

Schritt 1:

Wählen Sie im Programm Vertragspositionen (tpctm1110m000) im Menü **Referenzen** die Option **Prämien und Vertragsstrafen** aus.

Schritt 2:

Klicken Sie im Programm Prämien und Vertragsstrafen (tppin0180m000) auf "Neu", um Prämien- und Vertragsstrafenpositionen für die ausgewählte Vertragsposition zu erstellen.

- Wählen Sie die Art der Prämie aus.
- Wählen Sie den Erlöscod für die Prämien- und Vertragsstrafenposition aus.

- Wählen Sie das Fakturierverfahren, die Zahlungsbedingungen und das Zahlungsverfahren für die Prämien- und Vertragsstrafenposition aus.
- Geben Sie die Projektdetails an: **Projekt**, **Element**, **Aktivität** und **Auslösende Aktivität**. Hinweis: Diese Werte werden für Erlösbuchungen bei der Fakturierung verwendet.
- Geben Sie für **Rechnung geplant am** ein Datum an. ***Rechnung geplant am** wird mit dem Eintrag für **Geplantes Ende am** der Aktivität vorbelegt, die im Feld **Auslösende Aktivität** angegeben ist. Sie können das Datum bei Bedarf ändern.*
- Geben Sie den Prämien- oder Vertragsstrafenbetrag und den **Rechnungsbetrag** (genehmigten Betrag) an.
- Genehmigen Sie die Prämienposition mit der Option **Genehmigen**.
- Übertragen Sie die Prämien- und Vertragsstrafenposition mit der Option **Übertragen** an Fakturierung.

Schritt 3:

Im Programm 360°-Überblick Fakturierung (cisl3600m000) können Sie die Rechnungen für die Prämien- und Vertragsstrafenpositionen zusammenstellen, buchen und drucken.

Abschlagszahlungsanforderungen verwenden

Abschlagszahlungsanforderungen werden für die Kosten (pro Einheit) generiert, die anfallen, wenn Sie mit dem Handelspartner an einem Vertrag arbeiten. Auf Basis des vereinbarten Abrechnungszeitraums werden an den Kunden Abschlagsrechnungen versendet, die unter Verwendung von Teil-/Schlussrechnungen oder von lieferungsbezogenen Rechnungen verrechnet werden. Der Abschlagszahlungsanforderungsprozess wird verwendet, um US-spezifische Rechnungen des Typs Standardformular 1443 zu erstellen.

Hinweis

- Dieser Prozess kann nur verwendet werden, wenn die erforderlichen Parameter gesetzt sind.
- Abschlagszahlungen sind nur auf Festpreisprojekte anwendbar.
- Die Funktionalität Gewährleistungseinbehalt ist nicht auf Abschlagszahlungsanforderungen anwendbar.
- Abschlagszahlungsanforderungen werden nicht in die Erlösanalyse einbezogen.

Zum Einrichten von Details zu Abschlagszahlungsanforderungen müssen Sie folgende Schritte ausführen:

Schritt 1:

Legen Sie im Programm Allgemeine Projektparameter (tppdm0100s000) den Erlöscode fest.

Schritt 2:

Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Abschlagszahlungsanforderungen** im Programm Vertragsparameter (tpctm0100m000).

Schritt 3:

Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Kleinunternehmen**, um sicherzustellen, dass die Geschäftseinheit ein Kleinunternehmen ist, und um den Wert im Standardformular 1443 zu drucken. Das Kontrollkästchen ist nur aktiv, wenn das Kontrollkästchen **Abschlagszahlungsanforderungen** markiert ist.

Abschlagszahlungsanforderungen definieren

Sie können die Details zu Abschlagszahlungsanforderungen auf der Registerkarte **Abschlagszahlungsanforderungen** im Programm Vertrag (tpctm1600m000) definieren:

Schritt 1:

Geben Sie den Vertrag an.

Schritt 2:

Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Abschlagszahlung**, um die Abschlagszahlungsanforderung für den Vertrag zu erstellen.

Schritt 3:

Geben Sie den Prozentsatz für die Abschlagszahlung an. Dabei handelt es sich um den Prozentsatz der Kosten für einen Vertrag, der bei der Fakturierung berücksichtigt wird. In der Regel liegt der Prozentsatz für Abschlagszahlungen bei 75–80%.

Schritt 4:

Geben Sie den Verrechnungsprozentsatz für den Fortschritt an, mit dem der Betrag zum Verrechnen der Abschlagszahlungsrechnungen berechnet wird.

Schritt 5:

Geben Sie das Fakturierverfahren an.

Schritt 6:

Geben Sie die Zahlungsbedingungen an.

Schritt 7:

Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Fakturierbare Kosten (Bericht)**, um beim Erstellen der Rechnung einen zusätzlichen Bericht zu drucken.

Schritt 8:

Erstellen Sie eine oder mehrere Vertragspositionen. Siehe: *Einstellungen für die Daten in den Vertragspositionen* (S. 16). Infor LN trägt die für den Vertrag definierten Abschlagszahlungsdaten auf der Registerkarte **Abschlagszahlungsanforderungen** als Voreinstellung ein.

Hinweis

- Die Felder **Abschlagszahlungsprozentsatz**, **Tilgungsprozentsatz Fortschritt**, **Fakturierverfahren**, **Zahlungsbedingungen** und **Fakturierbare Kosten (Bericht)** sind nur

dann aktiviert, wenn das Kontrollkästchen **Abschlagszahlung** im Register **Abschlagszahlungsanforderungen** im Programm Vertrag (tpctm1600m000) markiert ist.

- In Infor LN sind zwei Rechnungsarten für Vertragspositionen zulässig: Abschlagszahlungsrechnungen und Teil-/Schlussrechnungen bzw. auf Lieferungen basierende Rechnungen. Zur Unterscheidung zwischen Teil-/Schlussrechnungen bzw. auf Lieferungen basierende Rechnungen und Abschlagszahlungsrechnungen wird eine weitere Zahlungsbedingung hinzugefügt.

Erstellen von Abschlagszahlungsanforderungen

Um Abschlagszahlungsanforderungen erstellen zu können, müssen Sie diesen Vorgang ausführen und das für die Vertragsposition angegebene Fakturierverfahren und die Zahlungsbedingungen verwenden.

Schritt 1:

Wählen Sie im Programm Nach Aufwand zu fakturierende Leistungen (tppin2100m000) die Vertragsposition aus. Sie können auch die Option **Fakturierbare Kosten - Daten** im Programm 360°-Überblick Vertrag (tpctm1300m000) auswählen, um die Kosten (pro Einheit) für den Vertrag zu erstellen.

Klicken Sie im Menü "Referenz" auf **Verdichtete fakturierbare Kosten erstellen**; das Programm Verdichtete fakturierbare Kosten erstellen (tppin1200m000) wird geöffnet.

Schritt 2:

Klicken Sie im Programm Verdichtete fakturierbare Kosten erstellen (tppin1200m000) auf Erstellen, um die fakturierbaren Kostenpositionen zu erstellen.

Schritt 3:

Gehen Sie im Programm Nach Aufwand zu fakturierende Leistungen (tppin2100m000) folgendermaßen vor:

- Wählen Sie die erstellte fakturierbare Kostenposition für den Vertrag aus.
- Klicken Sie im Menü "Referenz" auf **Vertrag - Fakturierbare Kostenpositionen**. Das Programm Vertrag - Fakturierbare Kostenpositionen (tppin1100m000) wird geöffnet.

Schritt 4:

Wählen Sie im Programm Vertrag - Fakturierbare Kostenpositionen (tppin1100m000) die fakturierbare Kostenposition für den Vertrag aus.

- Klicken Sie im Menü "Referenz" auf **Abschlagszahlungsanforderungen erstellen**. Das Programm Abschlagszahlungsanforderungen erstellen (tppin0270m000) wird geöffnet. Infor LN übernimmt die Abschlagszahlungsanforderungsdaten aus dem Programm Vertrag (tpctm1600m000) bzw. Vertragspositionen (tpctm1110m000).

Schritt 5:

Geben Sie im Programm Abschlagszahlungsanforderungen erstellen (tppin0270m000) die erforderlichen Informationen an, und klicken Sie auf **Erstellen**. Infor LN erstellt die Abschlagszahlungsanforderungen.

Schritt 6:

Gehen Sie im Programm Abschlagszahlungsanforderungen (tppin0170m000) folgendermaßen vor:

- Bestätigen Sie die Abschlagszahlungsanforderungen (bzw. widerrufen Sie die Bestätigung).
- Übertragen Sie die Abschlagszahlungsanforderungen an die Fakturierung.

Hinweis

- Sie können die Details zu Abschlagszahlungsanforderungen im Programm Abschlagszahlungsanforderungen (tppin0170m000) überprüfen.
- Sie können die Details zu den verrechneten Abschlagszahlungsanforderungen im Programm Verrechnete Abschlagszahlungsanforderungen (tppin0571m000) überprüfen.

Fakturierung

Sie müssen das für die Vertragsposition angegebene Fakturierverfahren und die Zahlungsbedingung verwenden. Die Fakturierung kann wie folgt abweichen:

- Für vereinbarte Intervalle verrechnete Abschlagszahlungsrechnungen basierend auf dem Fortschritt des Vertrags.
- Abschlagszahlungsrechnungen einschließlich Anzahlungen.
- Mit Teil-/Schlussrechnungen oder lieferungsbezogenen Rechnungen verrechnete Abschlagszahlungsrechnungen.

Hinweis

- Wenn Abschlagszahlungsanforderungen mithilfe von Teil-/Schlussrechnungen oder Projektlieferungen verrechnet werden, wird eine Stornobuchung in Finanzwesen erstellt.
- Infor LN erfasst Erlöse für die Anforderungen des Typs **Abschlagszahlungsanforderung** im Programm Erlösbuchungen (tpppc3505m000).
- Beim Erstellen der Zwischenergebnissalden wird mithilfe der Abschlagszahlungsanforderungen der dem Kunden in Rechnung gestellte Betrag berechnet.
- In Infor LN können Sie darüber hinaus eine US-spezifische Rechnung, Standardformular 1443 (SF1443), gemäß der Lieferantenanforderung für Abschlagszahlungen drucken. Zum Drucken dieser beiden Standardformulare ist die Funktion "Infor Operational Reporting" erforderlich. Formular SF 1443 muss außerdem den noch nicht verrechneten Anzahlungsbetrag ausweisen.
- Abschlagszahlungsanforderungen werden mithilfe der vorhandenen Analysen der Integrationsbelegart Projekterlöse/Erlöse gebucht.

Erstellen von Abschlagszahlungsanforderungen

Um Abschlagszahlungsanforderungen erstellen zu können, müssen Sie diesen Vorgang ausführen und das für die Vertragsposition angegebene Fakturiervorgehen und die Zahlungsbedingungen verwenden.

Schritt 1:

Wählen Sie im Programm Nach Aufwand zu fakturierende Leistungen (tppin2100m000) die Vertragsposition aus. Sie können auch die Option **Fakturierbare Kosten - Daten** im Programm 360°-Überblick Vertrag (tpctm1300m000) auswählen, um die Kosten (pro Einheit) für den Vertrag zu erstellen.

Klicken Sie im Menü "Referenz" auf **Verdichtete fakturierbare Kosten erstellen**; das Programm Verdichtete fakturierbare Kosten erstellen (tppin1200m000) wird geöffnet.

Schritt 2:

Klicken Sie im Programm Verdichtete fakturierbare Kosten erstellen (tppin1200m000) auf Erstellen, um die fakturierbaren Kostenpositionen zu erstellen.

Schritt 3:

Gehen Sie im Programm Nach Aufwand zu fakturierende Leistungen (tppin2100m000) folgendermaßen vor:

- Wählen Sie die erstellte fakturierbare Kostenposition für den Vertrag aus.
- Klicken Sie im Menü "Referenz" auf **Vertrag - Fakturierbare Kostenpositionen**. Das Programm Vertrag - Fakturierbare Kostenpositionen (tppin1100m000) wird geöffnet.

Schritt 4:

Wählen Sie im Programm Vertrag - Fakturierbare Kostenpositionen (tppin1100m000) die fakturierbare Kostenposition für den Vertrag aus.

- Klicken Sie im Menü "Referenz" auf **Abschlagszahlungsanforderungen erstellen**. Das Programm Abschlagszahlungsanforderungen erstellen (tppin0270m000) wird geöffnet. Infor LN übernimmt die Abschlagszahlungsanforderungsdaten aus dem Programm Vertrag (tpctm1600m000) bzw. Vertragspositionen (tpctm1110m000).

Schritt 5:

Geben Sie im Programm Abschlagszahlungsanforderungen erstellen (tppin0270m000) die erforderlichen Informationen an, und klicken Sie auf **Erstellen**. Infor LN erstellt die Abschlagszahlungsanforderungen.

Schritt 6:

Gehen Sie im Programm Abschlagszahlungsanforderungen (tppin0170m000) folgendermaßen vor:

- Bestätigen Sie die Abschlagszahlungsanforderungen (bzw. widerrufen Sie die Bestätigung).
- Übertragen Sie die Abschlagszahlungsanforderungen an die Fakturierung.

Hinweis

- Sie können die Details zu Abschlagszahlungsanforderungen im Programm Abschlagszahlungsanforderungen (tppin0170m000) überprüfen.
- Sie können die Details zu den verrechneten Abschlagszahlungsanforderungen im Programm Verrechnete Abschlagszahlungsanforderungen (tppin0571m000) überprüfen.

Fakturierung

Sie müssen das für die Vertragsposition angegebene Fakturierverfahren und die Zahlungsbedingung verwenden. Die Fakturierung kann wie folgt abweichen:

- Für vereinbarte Intervalle verrechnete Abschlagszahlungsrechnungen basierend auf dem Fortschritt des Vertrags.
- Abschlagszahlungsrechnungen einschließlich Anzahlungen.
- Mit Teil-/Schlussrechnungen oder lieferungsbezogenen Rechnungen verrechnete Abschlagszahlungsrechnungen.

Hinweis

- Wenn Abschlagszahlungsanforderungen mithilfe von Teil-/Schlussrechnungen oder Projektlieferungen verrechnet werden, wird eine Stornobuchung in Finanzwesen erstellt.
- Infor LN erfasst Erlöse für die Anforderungen des Typs **Abschlagszahlungsanforderung** im Programm Erlösbuchungen (tpppc3505m000).
- Beim Erstellen der Zwischenergebnissalden wird mithilfe der Abschlagszahlungsanforderungen der dem Kunden in Rechnung gestellte Betrag berechnet.
- In Infor LN können Sie darüber hinaus eine US-spezifische Rechnung, Standardformular 1443 (SF1443), gemäß der Lieferantenanforderung für Abschlagszahlungen drucken. Zum Drucken dieser beiden Standardformulare ist die Funktion "Infor Operational Reporting" erforderlich. Formular SF 1443 muss außerdem den noch nicht verrechneten Zahlungsbetrag ausweisen.
- Abschlagszahlungsanforderungen werden mithilfe der vorhandenen Analysen der Integrationsbelegart Projekterlöse/Erlöse gebucht.

Kapitel 8

Vertragsbezogene Rechnungen verarbeiten

8

Vertragsbezogene Rechnungen, die mit einem Vertrag verbundenen Kosten, werden im Paket Fakturierung verarbeitet. Die folgenden Rechnungsarten werden in Infor LN unterstützt:

- Teilrechnung
- Auf Lieferung basierende Fakturierung
- Fakturierung nach Fortschritt
- Fakturierung nach Aufwand
- Preis pro Einheit
- Nachtrag

Teilrechnungen

Mit Hilfe einer Fakturierung von Teilrechnungen generieren und verwalten Sie Teilrechnungen und Daten für eine Fakturierung nach Fortschritt. Bei Teilrechnungen handelt es sich um Vertragsteilbeträge, die in regelmäßigen Abständen gesendet werden. Wenn beispielsweise zwei Rechnungen vereinbart wurden, wird eine während des Projekts und eine bei Fertigstellung des Projekts gesendet.

Machen Sie im Programm Vertrag (tpctm1600m000) auf der Registerkarte **Fakturierung** folgende Angaben:

1. Definieren Sie die **Rechnungsart**.
2. Setzen Sie die **Vertragsart** auf **Festpreis**.
3. Setzen Sie die **Teil-/Schlussrechnungsart** auf **Betrag, Prozentsatz** oder **Punkte**.

Verwenden von Anzahlungen

Bei Anzahlungen handelt es sich um Beträge, die vom Handelspartner vor oder nach Projektbeginn gefordert werden. Mit Hilfe dieser Gelder können Sie beispielsweise Materialkäufe tätigen.

Anzahlungen können bei allen Rechnungsarten verwendet werden. Die Anzahlung muss mit einer der Vertragspositionen verknüpft sein. Eine Anzahlung kann mit einem Element oder einer Aktivität verknüpft werden. Wenn die Rechnungsart einer Vertragsposition **Teilrechnung** lautet, können Sie die Anzahlung auch mit der Teilrechnung verknüpfen. Mit Hilfe dieser Teilrechnung kann die Anzahlung festgesetzt werden. Wenn die Anzahlung nicht mit einer Teilrechnung verknüpft ist, können Sie die Anzahlung in der nächsten Rechnung festsetzen oder einen Verrechnungsprozentsatz für die Vertragsposition definieren.

Um eine Anzahlung zu verwalten, müssen Sie einen im Programm Standarderlöse (tppdm0515m000) erfassten Erlöscode auswählen. Die Anzahlungen werden von der Anwendung an die Fakturierung weitergeleitet.

Buchen von geleisteten Anzahlungen:

- Wenn Sie einen Datensatz über eine Anzahlung erfassen, legt LN einen Erlösdatensatz an.
- Wenn die Anzahlungsposition mit dem Programm Rechnungen zusammenstellen/drucken/buchen (cisli2200m000) im Paket Finanzwesen gedruckt und gebucht wurde, wird die Rechnungsnummer in den Anzahlungs- und den Erlösdatensatz übernommen.
- Der Erlösdatensatz wird vom Modul Fakturierung an das Modul Fakturierung weitergeleitet. Anschließend erstellt die Anwendung im Programm Erlösbuchungen (tpppc3505m000) einen Datensatz.
- Dieser Datensatz wird im Programm Rechnungen zusammenstellen/drucken/buchen (cisli2200m000) erfasst und in das Paket Finanzwesen gebucht.

Hinweis

Die Rechnungsnummer wird im Erlösdatensatz voreingestellt.

LN prüft, ob ein Datensatz über eine Anzahlung vorhanden ist. Sie können diese Anzahlungsposition mit einer normalen Position verrechnen. Wenn eine Anzahlungsposition vorhanden ist, fügt LN den Datensatz in der Erlöstabelle ein, um die Anzahlung gegenzubuchen.

Verwenden der Fakturierung nach Fortschritt

Fakturierung nach Fortschritt ist ein Fakturierverfahren, das gewisse Ähnlichkeiten mit der auf **Teilrechnungen** basierenden Fakturierung aufweist. Der Teilrechnungsbetrag hängt vom Projektfortschritt und den Verkaufspreisen für die Elemente oder Aktivitäten ab. Spezifikationen für die Fakturierung nach Fortschritt beinhalten das Fakturieren von Vertragsteilbeträgen in vereinbarten Intervallen, wie z. B. alle vier Wochen. Sie können diese Daten an das Modul Fakturierung freigegeben.

Der Festbetrag aller Teilrechnungen entspricht dem Vertragsgesamtpreis. Sind beim Fortschritt 100% erreicht, können Sie den gesamten Vertragswert fakturieren.

So verwenden Sie die Fakturierung nach Fortschritt:

Schritt 1:

Legen Sie im Programm Vertragspositionen (tpctm1110m000) die Rechnungsart fest:

1. Setzen Sie die **Vertragsart** auf **Festpreis**.
2. Setzen Sie die **Rechnungsart** auf **Fakturierung nach Fortschritt**.

Schritt 2:

Geben Sie die Daten für das Element/die Aktivität im Programm Elemente (tpptc1100m000) bzw. Aktivitäten (tppss2100m000) an. Diese Daten bilden die Basis für das Erstellen von Teilrechnungsspezifikationen wie etwa die Verkaufseinheit, die Verkaufsmenge und den Verkaufspreis für die Projektstruktur (Element/Aktivität). Der Verkaufswert eines Elements oder einer Aktivität ist das Produkt aus dem Verkaufspreis und der Menge.

Schritt 3:

Geben Sie den Elementfortschritt im Programm Ist-Fortschritt Element (tpppc1550m000) oder den Aktivitätsfortschritt im Programm Ist-Fortschritt Aktivität (tpppc1560m000) an.

Schritt 4:

Generieren Sie mit dem Programm Teilrechnungen für Fakturierung nach Fortschritt erstellen (tppin1210m000) Teil-/Schlussrechnungen basierend auf den Verkaufsdaten der Elemente und Aktivitäten für das Projekt und dem für die Elemente und Aktivitäten erfassten Fortschritt. Bewerten Sie die generierten Daten für die Teil-/Schlussrechnungen. Verwenden Sie zum Bewerten von Teilrechnungsspezifikationen das Programm Spezifikationen für Fakturierung nach Fortschritt (tppin1510m000).

Schritt 5:

Leiten Sie die Projektdaten an das Modul Fakturierung weiter. Verwenden Sie dazu das Programm Buchungen an Fakturierung (CI) weiterleiten (tppin4200m000).

Führen Sie im Modul Fakturierung die folgenden Schritte aus:

1. Zukünftige Rechnungen bestätigen
2. Rechnungsköpfe prüfen
3. Rechnungen zusammenstellen, drucken und an das Modul Debitorenbuchhaltung weiterleiten

Die zugehörigen Erlöse werden gleichzeitig im Paket Projektrechnungswesen verarbeitet. Wenn die Erlöse gebucht werden, wird die Rechnungsnummer auf der Buchung angezeigt.

Verwenden der Fakturierung nach Aufwand

Sie können die Fakturierung von Projekten mit einer Fakturierung nach Aufwand und von Nachträgen im Paket Projekt verwalten und überwachen. Rechnungsbeträge basieren auf den Istkosten zuzüglich eines Zuschlags oder dem Verkaufspreis/Kostensatz für das Produkt oder die Dienstleistung für den Kunden.

LN zeigt die Rechnungsbeträge und Mengen basierend auf dem Aufwand in den Vertragspositionen **Kostenerstattung** und **Aufwand (Zeit und Material)** an. Sie können eine Rechnung an den Handelspartner nur erstellen, wenn die Istkosten anfallen.

So verwenden Sie die Fakturierung nach Aufwand:

Schritt 1:

Führen Sie in den Programmen Verträge (tpctm1100m000) und Vertragspositionen (tpctm1110m000) die folgenden Schritte durch:

1. Setzen Sie die **Vertragsart** entweder auf **Kostenerstattung** oder auf **Aufwand (Zeit und Material)**.
2. Setzen Sie die **Rechnungsart** auf **Fakturierung nach Aufwand**.
3. Geben Sie ein Projekt an, das mit der entsprechenden Vertragsposition verknüpft ist.
4. Erfassen Sie Kosten (pro Einheit) für das Projekt. LN erfasst dann die Kosten (pro Einheit) für die Vertragsposition.

Schritt 2:

Weisen Sie im Programm Erlösarten den Erlösen zuordnen (tppin0810m000) die Erlöscodes zu.

Schritt 3:

Erfassen Sie die Istkosten im Programm Kosten (tpppc2811m000). Folgende Optionen stehen zur Verfügung:

- Nach Element/ Aktivität
- Nach Kostenart
- Nach Überwachungscode
- Nach Kostenobjekt: Wenn Sie ein Element mit dem Programm Elemente (tpptc1100m000) oder eine Aktivität mit dem Programm Aktivitäten (tpss2100m000) definieren, legen Sie über das Kontrollkästchen **Kostenüberwachung** fest, ob die projektbezogenen Kosten (pro Einheit) für das Element oder die Aktivität erfasst werden sollen oder nicht. Wenn dieses Kontrollkästchen nicht markiert ist, fasst das Paket Projekt die Kosten für das Element unter dem übergeordneten Element zusammen.

Schritt 4:

Bestätigen Sie die Kosten (pro Einheit) im Programm Kosten bestätigen (tpppc4811m000).

Schritt 5:

Verarbeiten Sie die Buchungen im Programm Buchungen verarbeiten (tpppc4802m000). Mit diesem Programm buchen Sie die bestätigten Kosten (pro Einheit) in die Projekthistorie und in das Paket Finanzwesen.

Hinweis: Dies ist nur für Kosten (pro Einheit) relevant, die für ein Projekt erfasst wurden. LN genehmigt und verarbeitet die Kosten (pro Einheit), die nicht zum Projekt gehören.

Schritt 6:

Setzen Sie die Buchungen im Programm Nach Aufwand zu fakturierende Leistungen (tppin4810m000) auf **Zu fakturieren**.

Schritt 7:

Leiten Sie die Buchungen an das Modul Fakturierung weiter. Verwenden Sie dazu das Programm Buchungen an Fakturierung (CI) weiterleiten (tppin4200m000).

Führen Sie im Modul Fakturierung die folgenden Schritte aus:

1. Zukünftige Rechnungen bestätigen
2. Rechnungsköpfe prüfen
3. Rechnungen zusammenstellen, drucken und an das Modul Debitorenbuchhaltung weiterleiten

Die verbundenen Erlöse werden im Modul Projektfortschritt bei der Verarbeitung der Buchung voreingestellt.

Freigeben von Buchungen für die Fakturierung nach Aufwand

Sie können Positionen für Material-, Lohn-, Einsatzmittel-, Fremdleistungs- und sonstige Kosten mit Hilfe der folgenden Haupt- und der dazugehörigen Unterprogramme freigeben:

- Zu fakturierender Materialverbrauch (tppin2100m100)
- Zu fakturierende Lohnkosten (tppin2100m200)
- Zu fakturierende Einsatzmittelverwendung (tppin2100m300)
- Zu fakturierende Fremdleistungen (tppin2100m400)
- Zu fakturierende Sonstige Kosten (tppin2100m500)
- Zu fakturierende Gemeinkostenbuchungen (tppin2100m600)

Alternativ dazu können Sie auch das Programm Buchungen Fakturierung nach Aufwand kollektiv freigeben (tppin4257m000) verwenden, um die Kostenpositionen alle zusammen für die Fakturierung freizugeben. Sie können auch einen Bereich von Positionen mit einer Fakturierung nach Aufwand drucken. Verwenden Sie dazu das Programm Zu fakturierenden Aufwand drucken (tppin4457m000).

Sie können Vertragsnachträge fakturieren, wie z. B. Umfangsänderungen, einstweilige Beträge und Risikoverrechnungen für Preis/Qualität.

Fakturierbare Kosten

In Infor LN können Sie fakturierbare Kosten mit dem Programm Vertrag - Fakturierbare Kostenpositionen (tppin1100m000) erstellen und verwalten. Die Kostenpositionen basieren auf den detaillierten Fakturierungsbuchungen nach Aufwand, die im Programm Verdichtete fakturierbare Kosten erstellen (tppin1200m000) verdichtet wurden. Die Verdichtungsebenen werden basierend auf dem Fakturierverfahren verdichtet, das für die Vertragsposition definiert wurde.

Mit diesem Verfahren können Sie Rechnungen erstellen, in denen bestimmte detaillierte Kosten aufgeführt sind, die in einer Rechnungsposition zusammengefasst werden können. Beispiel: Mit dem Kunden wurde vereinbart, dass Lohnkosten und Materialkosten bestimmte detaillierte Kosten sind, aber alle anderen direkten Kosten sollen summiert werden. In diesem Fall können abgleichende Verdichtungsebenen im Rahmen des Fakturierungsverfahrens erstellt werden. Mit dem Programm Verdichtete fakturierbare Kosten erstellen (tppin1200m000) können Sie in einer Vorschau anzeigen, wie die Daten auf der Rechnung zusammengefasst werden.

Die Verdichtungsebene kann geändert und zum Aktualisieren der detaillierten Positionen verwendet werden. Beispiel: Es liegen Rechnungspositionen mit variierenden Tarifen für Einsatzmittel vor. Auf der Verdichtungsebene wird der Fakturierungstarif geändert und alle detaillierten Positionen werden entsprechend aktualisiert.

Verwenden der Fakturierung nach Kostensatz pro Einheit

Die Rechnung bei der Fakturierung nach Kostensatz pro Einheit basiert auf dem VK-Preis eines Elements oder einer Aktivität. Der zu fakturierende Betrag entspricht dem Verkaufspreis multipliziert mit der Menge des Ist-Fortschritts.

So verwenden Sie die Fakturierung nach Kostensatz pro Einheit:

Schritt 1:

Ordnen Sie die Elemente und Aktivitäten im Programm Elemente und Aktivitäten den Erlösen zuordnen (tppin0820m000) den Erlösen zu.

Schritt 2:

Wählen Sie die entsprechende **Vertragsart** aus und geben Sie im Feld **Rechnungsart** des Programms Vertragspositionen (tpctm1110m000) **Kostensatz pro Einheit** an.

Schritt 3:

Legen Sie die für das Projekt relevanten Elemente oder Aktivitäten fest und geben Sie den Verkaufspreis an, der für die Fakturierung verwendet werden soll.

Schritt 4:

Erfassen Sie den Fortschritt im Programm Ist-Fortschritt Element (tpppc1550m000) oder Ist-Fortschritt Aktivität (tpppc1560m000).

Schritt 5:

Leiten Sie die Projektdaten mit Hilfe des Programms Buchungen an Fakturierung (CI) weiterleiten (tppin4200m000) weiter.

Hinweis: Im Programm Weitergeleitete Rechnungspositionen Kostensatz pro Einheit (tppin0550m000) werden die Positionen für ein bestimmtes Projekt, ein bestimmtes Element oder eine bestimmte Aktivität angezeigt, die erfolgreich weitergeleitet wurden.

Führen Sie im Modul Fakturierung die folgenden Schritte aus:

1. Zukünftige Rechnungen bestätigen
2. Rechnungsköpfe prüfen
3. Rechnungen zusammenstellen, drucken und an das Modul Debitorenbuchhaltung weiterleiten

Die zugehörigen Erlöse werden gleichzeitig im Paket Projektrechnungswesen verarbeitet. Wenn die Erlöse gebucht werden, wird die Rechnungsnummer auf der Buchung angezeigt.

Verwenden der auf Lieferungen basierenden Fakturierung

Auf Lieferungen basierende Rechnungen basieren auf den Rechnungsbeträgen der vertragsbezogenen Projektlieferungen. Bei von auf Lieferungen basierenden Rechnungen erfolgt die Rechnungsstellung an den Kunden im Zuge der Sendung oder Lieferung des Services an den Kunden.

So verwenden Sie die auf Lieferungen basierende Fakturierung:

Schritt 1:

Geben Sie im Programm Vertrag (tpctm1600m000) auf der Registerkarte **Fakturierung** die Rechnungsart an:

1. Setzen Sie **Vertragsart** auf **Festpreis**.
2. Setzen Sie **Rechnungsart** auf **Basierend auf Lieferung**.

Schritt 2:

Klicken Sie im Programm Vertragsbezogene Projektlieferungen (tppdm7100m100) auf **Projektlieferungen an Lagerwirtschaft (WH) freigeben**, um die Projektlieferungen an das Paket "Lagerwirtschaft" freizugeben, und versenden Sie die Projektlieferungen mithilfe von Lagerwirtschaft.

Schritt 3:

Wählen Sie die Positionen aus, die im Programm 360°-Überblick Fakturierung (cisli3600m000) zu fakturieren sind.

Schritt 4:

Verarbeiten und buchen Sie die Rechnungen.

Integration von Projekt (TP) und Service (TS) für After-Sales-Service

Erweiterte Integration zwischen Projekt und Service für After-Sales-Services

Bei Verkauf oder Lieferung eines Produkts wird als Zusatzleistung auch ein Instandhaltungsvertrag verkauft. Im Paket Projekt ist für Artikel, die eine Instandhaltung erfordern, ein After-Sales-Service mit der vertragsbezogenen Projektlieferung verknüpft.

Beim Verkauf des Produkts können Sie folgende Aktionen durchführen:

- Garantie hinzufügen
- Service-Vertrag generieren (mit Plan für vorbeugende Instandhaltung)

Anzeigen und Öffnen von After-Sales-Service

In den folgenden Programmen können Sie die Artikel anzeigen, für die **After-Sales-Service** aktiviert ist:

- Vertragspositionen (tpctm1110m000)
- Vertragsbezogene Projektlieferungen (tppdm7100m100)
- Vertragsbezogene Projektlieferungen - Terminplan (tppdm7100m200)
- Nachlieferungen (tppdm7100m300)
- Vertragsbezogene Projektlieferungen - Überwachung (tppdm7100m400)
- Projektsendungen (tppin0160m000)

Stammdaten

Der After-Sales-Service wird nur dann für die vertragsbezogene Projektlieferung aktiviert, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

- Das Kontrollkästchen **Erweiterte Service-Integration** im Programm Vertragsparameter (tpctm0100m000) ist für die Vertragsposition aktiviert, mit der die vertragsbezogene Projektlieferung verknüpft ist.
- Das Kontrollkästchen **Nach Lieferung in Service umwandeln** im Programm Service-Artikel (tsmdm2100m000) ist für den Artikel aktiviert.
- Das Kontrollkästchen **EK-Feinabruf vorhanden** im Programm Vertragsbezogene Projektlieferungen (tppdm7100m100) ist deaktiviert.
- Das Kontrollkästchen **Enthält von Kunden gestelltes Material** im Programm Vertragsbezogene Projektlieferungen (tppdm7100m100) ist deaktiviert.

Basierend auf den vorgenommenen Einstellungen werden die After-Sales-Service-Aktionen ausgeführt, wenn eine gelieferte After-Sales-Service-Position im Paket Service verarbeitet wird.

Übertragen der After-Sales-Service-Positionen in das Paket Service

Schritt 1:

Legen Sie im Programm Vertrag (tpctm1600m000) eine Projektlieferung an.

Schritt 2:

Wählen Sie für die mit der Vertragsposition verknüpfte Projektlieferung die Option **After-Sales-Service** im Menü "Referenzen" des Programms Vertrag (tpctm1600m000) aus. Daraufhin wird für die Projektlieferung eine After-Sales-Service-Position im Programm After-Sales-Service (tstdm5600m000) mit dem Status **Zu liefern** generiert.

Schritt 3:

Gehen Sie im Programm Vertragsbezogene Projektlieferungen (tppdm7100m100) folgendermaßen vor:

- Klicken Sie auf **Aktivieren**.
- Klicken Sie auf **Freigeben**. LN:
- Überprüfen Sie die Einstellung des Kontrollkästchens **Nicht verarbeiteter After-Sales-Service**. LN aktiviert dieses Kontrollkästchen, um anzugeben, dass für die vertragsbezogene Projektlieferung eine After-Sales-Service-Position mit dem Status **Geliefert** vorhanden ist.
- Überprüfen Sie den Status der vertragsbezogenen Projektlieferung. LN setzt den Status auf **Geliefert**.

Schritt 4:

Wählen Sie die Option **After-Sales** im Menü "Referenzen" des Programms Vertragsbezogene Projektlieferungen (tppdm7100m100) aus. Das Programm After-Sales-Service-Positionen (tstdm5101m000) wird geöffnet.

Schritt 5:

Klicken Sie im Programm After-Sales-Service-Positionen (tstdm5101m000) auf **Verarbeiten**. Das Programm After-Sales-Service-Positionen verarbeiten (tstdm2250m000) wird geöffnet.

Schritt 6:

Klicken Sie im Programm After-Sales-Service-Positionen verarbeiten (tstdm2250m000) auf **Verarbeiten**. Daraufhin wird für die Projektlieferung im Programm After-Sales-Service (tstdm5600m000) eine After-Sales-Service-Position mit dem Status **Verarbeitet** generiert.

*Sie können die Verarbeitung der After-Sales-Service-Positionen automatisieren, indem Sie das Kontrollkästchen **After-Sales-Service - Daten verarbeiten** auf der Registerkarte **Versand** des Programms Vertragsbezogene Projektlieferungen (tppdm7100m100) aktivieren. LN verarbeitet die mit der vertragsbezogenen Projektlieferung verknüpfte After-Sales-Service-Position, wenn die Sendung der Projektlieferung bestätigt wird.*

Schritt 7:

Überprüfen Sie die für die vertragsbezogene Projektlieferung generierten After-Sales-Service-Daten auf der Registerkarte **Ergebnis** des Programms After-Sales-Service-Positionen (tstdm5101m000).

Kopieren einer Projektstruktur in das Paket Service

Die Aktivitäten- oder die Elementstruktur des Projekts sowie die mit dem Projekt verbundenen, tatsächlich verbrauchten Artikel (Materialien) werden in die Wartungsstückliste des Pakets Service kopiert. Dadurch lässt sich erkennen, für welche Projektartikel Service- und Instandhaltungsleistungen erforderlich sind. Für die Integration zwischen Projekt und Service werden die Istdaten (Historiedaten) der mit dem Projekt verbundenen, verbrauchten Artikel berücksichtigt.

Hinweis

Das Kopieren im Paket Service geschieht über das Programm Projektstrukturplan kopieren (tscfg2210m200).

So kopieren Sie tatsächlich verbrauchtes Material (Artikel):

Kopiert werden die in der Kostenhistorie im Paket Projekt gespeicherten, tatsächlich verbrauchten Artikel. Wenn der Artikel als "Mit ID-Nummer" gekennzeichnet ist, wird für ihn eine ID-Nummer mit Hilfe einer zuvor definierten Vorlage generiert. Wenn die Generierung der ID-Nummer fehlschlägt, wird ein Fehler gemeldet. Sie können für den Artikel sowohl eine Dummy-Nummer als auch eine endgültige ID-Nummer generieren. Die Dummy-Nummer kann später durch die endgültige ID-Nummer ersetzt werden. Bei Elementen und Aktivitäten gilt die generierte Nummer als endgültige ID-Nummer.

Kopieren können Sie nur:

- in der Kostenhistorie im Paket Projekt gespeicherte, tatsächlich verbrauchte Artikel
- tatsächlich verbrauchte Artikel, für die Service-bezogene Artikeldaten definiert wurden

Kopieren können Sie nicht:

- Verbrauchsartikel, die im Projekt verwendet wurden, wie etwa Öl
- tatsächlich verbrauchte Artikel, für die keine Service-bezogene Artikeldaten definiert wurden

So kopieren Sie die Aktivitätenstruktur:

Die im Programm Aktivitäten (tppss2100m000) angezeigte Aktivitätenstruktur dient als Grundlage für die Wartungsstückliste. LN legt einen Artikel mit ID-Nummer für jede Aktivität an. Die übergeordnete Aktivität wird als oberster Artikel mit ID-Nummer in die Wartungsstückliste übernommen.

So kopieren Sie die Elementstruktur:

Die im Programm Aufbau des Elementbudgets (WBS) (tpptc1509m000) angezeigte Elementstruktur dient als Grundlage für die Wartungsstückliste. LN legt für jedes Element einen Artikel mit ID-Nummer an. Das oberste Element wird als oberster Artikel mit ID-Nummer in die Wartungsstückliste übernommen.

Wenn die Projektelement-/aktivitätenstruktur geändert wird, muss das Kopieren wiederholt werden. Die vorhandene Wartungsstückliste in Service wird nicht überschrieben. Die neue Stückliste wird zu den vorhandenen Datensätzen hinzugefügt.